

Neu-Braunfeller Zeitung.

OTTO HEILIG

hält stets an Hand verschiedene Brände der besten Rye und Bourbon Whiskies, importirte und California Weine. Keine fauch Drinks eine Specialität.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

OTTO HEILIG

hält die größte Auswahl von einheimischen und importirten Cigarren, Kau- und Rauch-Tabaken, Pfeifen und allen in das Fach eines Rauchers schlagenden Artikeln

Jahrgang 35.

Donnerstag, den 12. Mai 1887.

Nummer 27.

Ausland.

Rußland, 4. Mai. Der Czar und seine Gemahlin werden am 15. Mai nach Novo-Tscherkast, der Hauptstadt der Don-Kosaken, abreisen, wo eine Militär-Revue stattfinden wird. Die ganze Bahnlinie, welche die kaiserliche Familie benutzt, wird durch eine ununterbrochene Truppenkette bewacht werden. Die Aufstellung des Militärs der Bahn entlang hat bereits begonnen.

Victoria, Brit. Col., 4. Mai. Im Schacht No. 1 der Victoria Coal Co. bei Nanaimo hat sich gestern Abend ein größliches Unglück zugetragen. Von den 150 Mann, welche dort arbeiten, ist kein Einziger unverletzt davon gekommen; die meisten sind todt. Bis Mitternacht hatte man 12 der Verunglückten aus der Tiefe hervorgeholt. Mehr konnte wegen des existierenden Dampfes, der in der Grube sich entwickelt hatte, nicht gethan werden. Nach einer Zeit entstand Feuer.

Mit einem Spezialzug sind mehrere Aergte von Victoria an Ort und Stelle gebracht worden.

London, 6. Mai. Um einer Occupation der Ballis-Inseln im Südlichen Stillen Meer durch die Engländer oder Deutschen zuvorzukommen, ist der französische Chauvat zum Vorkommen derselben proklamirt worden.

Wiscount Croft, Staatssecretär für Indien, erklärte im Oberhaus, Berichte des Vice-Königs von Indien bestätigten weder die Niederlagen, welche die Truppen des Emirs von Afghanistan erlitten haben sollen, noch die Besetzung des Kebrir-Passes durch die Aufständigen.

Auf der Insel Majorca fand heute eine Erderschütterung statt. Die Einwohner der Stadt Palma wurden in großen Schrecken versetzt. Schaden ist jedoch nicht angerichtet worden.

Paris, 6. Mai. Premier Goblet hatte mit Lamoureux eine Besprechung und rieth ihm, die Ausführung der Oper Lohengrin einzustellen. Für seine Entschädigung werde gesorgt werden. Der Theater-Unternehmer hat sich daraufhin entschlossen, vorerst die Wagnerische Oper nicht wieder zu geben.

Die Zeitung „Paris“ kündigt mit Pauken und Trompeten an, Frankreich habe mit verschiedenen Mächten Defensiv-Bündnisse abgeschlossen und werde nun, im Falle es angegriffen werden sollte, nicht mehr allein stehen.

Petersburg, 6. Mai. Die Czarin hat Gen. Grefler, dem Commandanten von Petersburg, als Belohnung für die Vereitelung des neulichen Attentats auf den Kaiser 700,000 Rubel geschenkt und der Czar eine Jahrespension von 6000 Rubel für die Aufführung der Jubiläumshingefügt.

Es verlautet, der Czar habe beschlossen, daß von den wegen Attentats zum Tode Verurtheilten nur zwei hingerichtet werden, die Uebrigen aber lebenslängliche Zuchthausstrafe bei harter Arbeit erhalten sollen.

Bei den Verhandlungen in dem Attentats-Prozess ergab sich aus den Aussagen, daß es in Rußland 4 nihilistische Centralpunkte gibt, nämlich Petersburg, Kiew, Wilna und einen Platz in Sibirien. Unter den vernommenen Zeugen befand sich eine junge Frau, welche ohne Umstände bekannte, daß sie mit einem der Angeklagten verheiratet sei und zwar ohne kirchliche Trauung, die sie für eine unnötige Formalität erklärte. Sie wurde auf Grund dieser Angabe sofort in Untersuchung gezogen.

Kalifaz, 6. Mai. Der amerikanische Fisch-Schoner Humboldt erhielt von den Behörden ausnahmsweise die Erlaubniß, das in einem Sturm zersehnte Takelwerk hier zu ersetzen. Diese Erlaubniß wird ausdrücklich als eine Ausnahme bezeichnet, welche die Regel, daß kein amerikanisches Fischerschiff an der canadischen Küste sich für den Fischfang neu ausrüsten darf, nicht aushebt, sondern bestätigt.

Guaymas, Mex., 6. Mai. Gestern Morgen wurden Oberst Arvizu, Lieut. Gutierrez und Soldat Luis Nesson erschossen. Sie waren von einem Kriegsgericht zum Tode verurtheilt worden, weil sie einen in Nogales verhafteten Kameraden gewaltsam befreit hatten.

In Kienens hat man am Mittwoch Nachmittag 14 Uhr einen leichten Erdstöß verspürt.

Schiloh's Catarrh Remedy ist eine sichere Cure für Catarrh, Diphtheria und Krebs im Mund.

Zum Verkauf bei A. Tolle.

Berlin, 9. Mai. Die deutscheindischen Demonstrationen in Paris machen auf das Deutsche Volk wenig Eindruck. Die „Nordd. Allg.“ erwähnt sie mit keinem Worte. Die „Kreuzzeitung“ betrachtet die Vorgänge mit einem Gefühl des Efels und Mitleids. In den amtlichen Kreisen gibt man sich keinen Friedenshoffnungen hin; man glaubt vielmehr, daß es früher oder später zum Krieg mit Frankreich kommen muß.

Der Gouverneur von Elsch-Lotstingen hat die Bürgermeister Turc von Erdorf und Humbert von Buschborn ihres Amtes entsetzt. Des Landes verwiesen wurden neuerdings: Deliqu, der Geschäftsführer einer Fabrik in Schittigheim; Dr. Treves vor Meh; Tischingenieur Knebel von Bensfeld und die Gebrüder Schweighardt, Teppichweber von Straßburg.

Der Chemiker Scheibler hat dem Kriegsminister über den Sprengstoff des französischen Heeres, das Melinit, einen Bericht erstattet, worin dargelegt wird, daß der Stoff sich mit der Zeit selbst auflöst, so daß die Salpetersäure frei wird und dadurch, da er Schießbaumwolle und Pulver in genügender Menge enthält, zu militärischen Zwecken unbrauchbar wird.

Inland.

Washington, 4. Mai. Die Civildienst-Commission wird Morgen dem Präsidenten die Ausdehnung des Prüfungssystems auf alle Regierungs-Departements vorschlagen. Genehmigt der Präsident diesen Vorschlag, so werden zunächst im Kriegs-Departement Prüfungen vorgenommen werden.

Schiloh's Cure kurirt sofort Bräume, Keuchhusten und Bronchitis.

Zum Verkauf bei A. Tolle.

Louisville, 4. Mai. Heute Mittag begann der demokratische Staats-Convent in der Lieberkranz-Halle. Col. Johnston, Vorstand des Staats-Comittees, rief die Versammlung zur Ordnung, worauf Staats-Secretär Hill zum temporären Vortrager berufen wurde. Kaum war dies geschehen, als James McKenzie mit dem Antrage hervortrat, Präsident Cleveland und seiner Verwaltung Anerkennung zu suchen. Unter mehrfachen Widerspruch wies der Vortrager den unzeitigen Antrag ab.

Rev. Geo. S. Thayer von Bourbon, Ind., sagt: Mein Weib und ich verdanke unser Leben Schiloh's Consumption Cure.

Zum Verkauf bei A. Tolle.

Memphis, Tenn., 4. Mai. Dr. Ed. Knorr von Jentrisß hatte einen 14-jährigen Sprößling, der bisweilen dumme Streiche machte. Der strenge Papa beschloß, ihm seinen jugendlichen Uebermuth ein für alle Mal auszutreiben. Er zog ihm die Kleider vom Leibe, band ihn fest und begann, ihn mit einer schweren Peitsche zu bearbeiten, bis er müde war. Der Junge wurde ohnmächtig vom Ploße getragen und gab nach kurzer Zeit den Geist auf. Der Vater ist glücklich.

Ein Nasal-Injector frei mit jeder Flasche von Schiloh's Catarrh Remedy. Preis 50 Cts.

Zum Verkauf bei A. Tolle.

Washington, 6. Mai. Die Königin Kapiolani besuchte heute, in Begleitung des galanten Senators Sherman und Anderer, Mount Vernon. Der Bundes-Arzt Despatch brachte die Gesellschaft nach dem alten Stammsitz Washington's. Abends gab der Präsident der Königin zu Ehren ein Staatsdiner, an welchem sämtliche Minister und ihre Frauen theilnahmen.

Warum löst Ihr Euch von Hustenplagen, wenn Euch Schiloh's Cure sichere Heilung verheißt. Preis 10 Cts., 50 Cts. und 81.

Zum Verkauf bei A. Tolle.

New York, 6. Mai. Die Veteranen des 3. „Armeecorps“ haben beschlossen, am 1. Juli 1888 eine große Reunion in Gettysburg, Penns., zu ver-

anstalten und dazu sämtliche Veteranen der Bundesheere einzuladen.

Seid Ihr mit Unverdaulichkeit, Verstopfung, Schwindel, Appetitlosigkeit und Gelbucht geplagt? Schiloh's Vitalizer ist ein sicheres Mittel.

Zum Verkauf bei A. Tolle.

New York, 6. Mai. Dun's Agentur berichtet über die Geschäftshältnisse der abgelaufenen Woche wie folgt: In vielen Plätzen hat sich der Verkehr außerordentlich gehoben. Daraus ist theilweise die Hoffnung auf die günstige Wirkung des zwischenstaatlichen Verkehrsgegesetzes schuld; ebenso auch die lebhaftere Speculation in Grundbesitz und die ungemein rege Bau-thätigkeit. In Cincinnati sind die Bankabrechnungen um 32 Proc., in St. Louis um 16, in Chicago um 14, in St. Paul um 43, in Denver und Indianapolis um 80, in Omaha gar um 102 Proc. gestiegen. In Orien ist von einer solchen Geschäftszunahme keine Spur zu entdecken. Das Capital zieht von dort massenhaft nach dem Westen, der überall lohnende Anlagen bietet.

Das Schuhgeschäft bessert sich fortwährend. Die Wollenswarenmanufaktur ist dagegen leblos und manche Fabriken haben den Betrieb einzuweilen ganz eingestellt. Die im Westen erzeugte Wolle erzielt so hohe Preise, daß ihre Verarbeitung für die östlichen Fabrikanten keinen Profit übrig läßt.

Die Einnahmen der Eisenbahnen haben im April die des Monats im Vorjahr um 17 Procent übertroffen.

Bessemer-Eisen ist in Pittsburg um 50 bis 75 Cents gefallen; Stangeneisen wird in Philadelphia nicht selten zu 2 Cts. das Pfund verkauft und in manchen Holzwerken ist die Tonne Bahnschienen zu 888 zu haben. Der Bahnbau wird dabei mit Eifer betrieben. In diesem Frühjahr sind bereits 976 Meilen neue Bahn vollendet worden, gegen 654 in demselben Abschnitt des Vorjahres. Immerhin macht die Ungewißheit der Frachttarife unter den von der Bahncommission zu erwartenden Anordnungen die Eisenbahn-Speculation etwas vorsichtig. Auf der anderen Seite ist das Geld in solcher Menge vorhanden—nicht nur die östlichen Capitalcentren liefern es, sondern auch England—daß voraussichtlich noch Monate lang Production und Handel im Westen im flottesten Gang bleiben werden.

Zahlungseinstellungen wurden innerhalb der letzten 7 Tage in den Ver. Staaten 154, in Canada 29 gemeldet. „Nachmetad, ein gutes, andauerndes Parfüm. Preis 25 und 50 Cts.“

Zum Verkauf bei A. Tolle.

Hartford, Conn., 6. Mai. Das Delegatenhaus der Legislatur nahm die Bill an, welche eine Lizenzabgabe von \$400 auf den Ausschank von Spirituosen und von \$150 auf den Ausschank von Bier und Wein setzt.

In Fall von Dyspepsia und Leberbeschwerden gebraucht Schiloh's Vitalizer. Es kurirt immer. Eine gedruckte Garantie befindet sich an jeder Flasche.

Zum Verkauf bei A. Tolle.

Warren, Ill., 6. Mai. Heute Morgen wurden die Post und die Geschäftsläden von Morris, von Cohn & Evans, von Spofford und Wm. Phillips durch Feuer zerstört.

New York, 6. Mai. Freunde des verstorbenen Bundespräsidenten Arthur hatten neulich beschlossen, über dem Grabe desselben ein Denkmal zu errichten und für diesen Zweck \$10,000 aufzubringen. Dieser Betrag wurde sofort gezeichnet.

In einer heute gehaltenen Conferenz wurde beschlossen, in dieser Stadt eine Bronze-Statue Arthur's zu errichten. Die Sammlung für die Kosten ist einem Comitee von 100 Bürgern übertragen, welches eine Collecte im ganzen Lande veranstalten wird.

Ein blutiger Austritt zwischen Hen Viehen und Indianern hat am 6. dieses Monats in Defiance bei Gallup, N. M., stattgefunden. E. T. Allen, der Gehülfe des Ladenbesitzer Vorland, gerieth im Laden mit einem Navajo-Indianer in Streit; letzterer sprang über den Ladentisch, um einen Revolver zu ergreifen, Allen aber kam ihm zuvor und schoß ihn nieder. Vorland und seine Frau sahen darauf in den Laden, sahen was geschehen war,

schwangen sich auf Pferde und gallopirten auf Gallup zu. Aber bald hatten die Indianer sie umringt; und nur mit Aufbietung aller Unterredungskunst, unter Ablieferung ihrer Waffen und auf die Versicherung hin, daß sie mit dem Morde nichts zu thun hätten, konnten die Eheleute die Erlaubniß erhalten, ihren Ritt fortzusetzen. Allen und ein zum Geschäft gehöriger alter Mann mit Namen Hans verbarrikadirten sich unterdessen im oberen Stockwerk des Hauses; die Indianer plünderten den Laden und beobachteten die Eingeschlossenen. Als aber ein Frachtzug vorbeifuhr, entflohen diese dennoch aus dem Hause; Allen gelang es, in dem Kugelregen der Indianer den Zug zu erreichen, Hans entkam laufend, und beide erreichten glücklich Gallup. Eine Cavallerieabtheilung von Fort Wingate wurde nach Defiance geschickt, um weitere Unruhen zu verhindern.

Zum Verkauf bei A. Tolle.

San Francisco, 4. Mai. Die gestrige Erderschütterung machte sich im ganzen Südbereich der Ver. Staaten fühlbar und erregte sich von Centerville in Californien über Arizona und Neu-Mexico bis El Paso in Texas. Selbst in Guaymas am Golf von Unter-Californien wurden Erdstöße verspürt. Die Erschütterung ging von Nord nach Süd und war von furchtbarem Getöse begleitet.

Das Erdbeben im Südbereich.

In Tucson, Ariz., trat dieselbe um 3 Uhr 12 Min. Nachm. ein. Sie war so heftig, daß viele Gebäude stark beschädigt wurden. Was nicht nieder und nageleiert war, gerieth in Schwingungen und alle Pendeluhren blieben stehen. Der Courthouse-Thurm schwankte hin und her wie die Masten eines Schiffes auf stürmischer See. Vom hohen Berg Santa Catalina lösten sich gewaltige Felsmassen und stürzten mit Donnergetöse in die Tiefe hinab. Und aus 3 Stellen desselben erhoben sich mächtige Staubwolken, so daß es schien, als wenn 3 Krater sich auf dem 7000 Fuß hohen Berggipfel geöffnet hätten. Plötzlich verschwand die höchste Spitze, das weithin sichtbare „Old Castle.“ Die heftigste Nitter Erde hatte ihn verschlungen. Das städtische Schulgebäude, welches mit Kindern gefüllt war, schwankte wie eine Wiege von einer Seite zur anderen und auf die erschrockenen Kleinen häuften große Stücke der abgefallenen Zimmerdecke herab. Die Erderschütterung dauerte volle 4 Minuten.

Ihre Richtung ging nach Nordwest. Kaum war sie vorüber, da wurde durch ein dröhnendes Getöse im Süden die Aufmerksamkeit erweckt. In den 20 Meilen entfernten Total-Red-Bergen war ein Vulkan entstanden, dessen Rauchfäule in die Wolken emporsprang und dessen Feuer Naphis die Gegend weithin erleuchtete.

In Wilcox, Ariz., trat die Erschütterung um 2 Uhr 10 Min. ein und hatte eine Richtung von Norden nach Süden. Sie dauerte 1 Minute 45 Sekunden und war stark genug, das zweistöckige Wohnhaus von A. J. Wilson über den Haufen zu werfen.

Globe, Ariz., erreichte sie um 2 Uhr 11 Min. Die Stöße hielten jedoch nur 20 Sekunden an, während sie auf der San Carlos-Reservation 2½ Minuten währten und unter den Rothhäuten panischen Schreden verursachten.

Um 3 Uhr 40 Min. kam Phoenix, Ariz., an's Mittel. Es war nicht lang, aber so heftig, daß Jedermann auf die Straßen und freien Plätze eilte.

Benjon, Ariz., wurde schon um 2 Uhr heimgesucht und dem ersten und zugleich heftigsten Stöße folgten noch mehrere, bis in die Nacht hinein. Die meisten Leute verließen ihre Häuser, deren Einrichtung sie besaßen. Eine Lokomotive der Süd-Pacific-Bahn wurde, obgleich alle Bremsen angezogen waren, wie von einer unsichtbaren Riesenhand hin- und herbewegt. Am Sapped River ist der Boden aufgeprungen und aus den bis zu 6 Zoll weiten Ritzen quillt Wasser hervor. Gegen Abend erhob sich in den White-Rock-Bergen eine Rauchfäule, die jedenfalls einem neugebildeten Vulkan entstammt. Mehrere große Gebäude dahier sind beschädigt.

In Tombstone, Ariz., fand um 3 Uhr eine sehr heftige Erderschütterung statt, welche 40 Sekunden dauerte. Die Feu-

er klirrten und sprangen, die Mauern von Gebäuden rissen auseinander. Verletzt wurde Niemand. Ein 10 Meilen entfernter Teich, der ein Areal von einem Acre bedeckte, verschwand im Verlauf von 20 Minuten. Ein Stück Bahndamm der Neu-Mexico- und Arizona-Bahn wurde einen vollen Fuß aus seiner Lage gehoben.

Guaymas in Mexico wurde von dem Erdbeben kurz nach Mittag getroffen. Zwei Stöße erfolgten rath nach einander; sie dauerten nur wenige Sekunden. Die Richtung war von Ost nach West. Die Erderschütterungen setzten sich der ganzen Linie der Sonora-Bahn entlang fort. Bei Torres stürzte die höchste Spitze des Berges Chivan ein.

Eingefandt.

Am Sonnabend fand die Prüfung der Schüler der Schumannsviller Schule, welche unter der bewährten Leitung des Hrn. J. Dietel steht, statt. Die Eltern der Kinder wie auch zahlreiche Gäste aus der Nähe und Ferne waren zugegen, und Alle waren um so mehr gespannt auf den Ausgang der Prüfung, da dieses die erste unter der neuen Leitung war, obwohl der aufmerksam Beobachter längst überzeugt war, daß der Herr Lehrer es an Pünktlichkeit und Fleiß nicht mangeln lassen. Die verschiedenen Unterrichtszweige wurden vorgenommen und in allen wurde dargegan, daß Lehrer wie Schüler ihre ganze Pflicht gethan. Das Lesen, englisch wie deutsch, geschah mit Verständniß und richtiger Betonung; die schriftlichen Arbeiten waren gut; Kopf- und Tafelrechnen sehr gut; Uebersetzen gut; Geographie ausgezeichnet. Mehrere Lieder kamen zum Vortrag und wurden recht hübsch ausgeführt. Einige Deklamationen beendeten die eigentliche Prüfung, worauf Hr. Lehrer Conrads in einigen wenigen Bemerkungen sich von der Prüfung durchaus befriedigt erklärte und Lehrer und Schülern die gebührende Anerkennung stellte. Für Speise und Trank war reichlich gesorgt und bei Spiel, Tanz und Gesang und verschiedenen Vorträgen, worunter besonders zwei humoristische Dialoge, vorgetragen von Schülern des Herrn Stodermann im Poß-Dat, rühmlichst erwähnt zu werden verdienen, amüsierten sich Alle köstlich, bis man sich in „the wee hours of morning“ endlich trennte. Lange wird dieser Tag allen Theilnehmern in trober Erinnerung bleiben, konnte man doch, wenn auch nur für wenige Stunden, den trostlichen Stand der Felder und die trüblichen Ausichten für die Zukunft vergessen, selbst das Prohibitionsgefeß hatte beim vollen Glase keine Schrecken verloren.

Schumannsviller, 8. Mai '87.

Verhandlungen der Commissioners Court, Mai Termin 1887. Montag, den 15. Mai.

Sämmtliche Mitglieder waren anwesend.

In Sachen der Regepetition von J. Kohlenberg und andere, für den Weg nach der proponenten Brücke über den Guadalupe Fluß wurden die Herren A. B. Hoffmann, Rudolf Krause, Franz Coreth, J. G. Reisinger und Wilhelm Ulrich als Jury ernannt und den Weg in Begleitung des County Surveyors auszuweisen und den Schaden abzuschätzen.

Die Angebote für die Verbesserung der Macogoches Road wurden geöffnet und Herr Hugo Kramer hatte das niedrigste Gebot gemacht, nämlich 88 Dollar.

Dienstag, 10. Mai.

In Sachen der Currys Creek, Leon Springs und San Antonio Road erhob Major Edels Protest, da er keine Notiz von der Auslegung erhalten habe, und der Report der Jury vom 10. Mai 1886 wurde umgestoßen.

In Sachen der Mountain Valley Road sollen die Herren J. Doehne, P. Starb, C. Bergemann, B. B. Smithson als Jurgen vorgeladen werden bis zum 19. Mai.

In Sachen der Regepetition von Ludwig Haag, wurden die Herren J. Rittmann, Henry Boges, Werner Kraute, Robert Scheel und Wm. Ueber als Jury ernannt.

Auflösung des Rathfels in No. 26: Salbe—Salbei.

Magenschwäche

oder Unverdaulichkeit ist ein Protes des Magens gegen ungenügende Nahrung, gegen den übermäßigen Genuß von Alkohol oder Tabak, häufigen Essen und Trinken und alle unvorsichtigen Lebensgewohnheiten; und Aker's Sarsaparilla ist des Magens bester Freund, denn sie erlöst ihn von seiner Qual und stellt seine gesunde Thätigkeit wieder her. C. Canterbury, 141 Franklin St., Boston, Mass., der lange an Magenschwäche litt, wurde

Geheilt durch

Aker's Sarsaparilla. Er sagt: „Mehrere Jahre lang litt ich heftig an Magenschwäche. Ich hatte mir Rath bei fast oder sechs Ärzten, was mir aber nicht half. Zuletzt ließ ich mich behandeln, es mit Aker's Sarsaparilla zu versuchen, und diese hat mich vollständig geheilt.“ D. L. Adams von Spencer, C., sagt: „Ich habe Jahre lang sehr an Magenschwäche gelitten, und bis vor einigen Monaten taumelte eine Nacht lang, ohne durch Unverdaulichkeit empfundene Schmerzen zu leiden.“

Aker's Sarsaparilla

hat meine Gesundheit vollkommen hergestellt.“
Dr. J. C. Aker & Co., Lowell, Mass., Ver. St. A.
In allen Apotheken zu haben.
Preis \$1: sechs Flaschen, \$5.

Dr. Hadra's Privat-Heilanstalt für Frauenkrankheiten Austin, Texas.

A. Büttner,
Uhrmacher u. Juwelier,
San Antoniostr. nahe dem Depot.
Alle Reparaturen an Uhren, Gold- und Silberarbeiten werden schnell und billig ausgeführt. Moderne und echte Goldschmiedekunst vorzüglich.

ST. LEONARD HOTEL,

MAIN PLAZA, SAN ANTONIO, TEXAS.
\$1.50 und \$2.00 per Tag. Straßenbahnen und Omnibusse passiren vor dem Hause.
Phinias P. Lounsbury, Eigentümer.
Reisende nehmen Quartier im St. Leonard Hotel in San Antonio weil es gut möblirt, und reinlich gehalten wird und den besten Tisch von irgend einem zwei Dollar Hotel hält.
Dr. L. A. TREXLER, Manager.

D. OVERHEU, Schneider-Meister.

Wohnhaft im Bonner'schen Hause, gegenüber J. Kule's Schuhmacherhosp.
Für gute und prompte Arbeit wird garantiert.
Ich verfertige Anzüge aus nördlichen Stoffen von \$14.00 an aufwärts bis zu den feinsten.

New York City via New York & Texas S.S. COMPANY. (MALLORY LINE.)



Die einzige Dampferlinie zwischen Texas und New York.

Abfahrt von Galveston jeden Mittwoch Morgen.
Die Dampfer dieser Linie sind weit bekannt durch ihre Schönheit, Schnelligkeit und Bequemlichkeit und die Kajütereinrichtung ist unübertroffen.
Die Fahrpreise sind bedeutend niedriger als die der Eisenbahn, und ist die Kost, Bedienung und Schlafbequemlichkeit im Preise eingeschlossen.
Besondere Freiermäglichkeit für Einanderer und Reisende nach

EUROPA.
Direkte Billets nach allen Theilen der Welt. Ermäßigte Karten nach Rio de Janeiro und Buenos Aires.
Einwanderer mit Kollern, Freipass Tickets, Verleihen, erhalten in New York freie Kost und Logis, sowie unentgeltliche Gepäckbeförderung. Passagierscheine zu haben bei allen Eisenbahn- und Dampfer-Agenten. Ausführliche Details und Druckzettel zu erfragen bei

W. J. Young,
General-Agent, Commerce-Brücke, San Antonio.
Alemens & Farst, Agts.
Ernst Scherr, Neu-Braunfels.
H. Bertram, Agt. Austin.
F. A. Schweppe, Agt. Voerne.

Auf der Heide.

Von Gerhard Walter.

(Fortsetzung.)

20. September.
Der Vortrag war gut und der Geist willig, — aber — Ich war wirklich ganz ausgehöht. Doch am nächsten Vormittag, wie ich so recht behaglich über den Pastoralkreis saß, kam der Postbote des Weges daher und gab mir außer den Zeitungen einen Brief mit dem allbekanntesten Monogramm und der lieblichsten, zierlich festhandschriftlichen, und leibhaftig hand mein goldgelocktes Ideal vor mir. Die Mutter war etwas leidend, und darum beantwortete das Töchterlein selbst den Brief. Es war dasselbe köstliche Mädchengeplauder, dem ich so oft entzückt gelauscht; die bligenden, muthwilligen Augen, in die ich so oft vertieft geschaut, sahen mich aus jeder Zeile an; die zarte Hand, die ich scheidend an die Lippen gedrückt, hatte die Feder geführt, — und doch, als ich die reizende Epistel zu Ende gelesen — es war kein Pastoralkreis, — mußte ich seufzend ausbrechen: „Warum löst Du mich unwiderstehlich, ach in jene Pracht!“ Es duldete mich nicht im Zimmer, ich mußte hinaus, — hin über die Heide, die mir verschwiegene Vertraute meiner Leiden und Freuden. — Wieder streckte ich mich hin am Hünengrab und sann und sann; aber je mehr ich's that, je heller stand das schlanke Gesichtlein vor meinen Augen und beugte sich über mich, daß mir ihre langen Haare übers Gesicht fielen, und ich sah sie neben mir über die Heide reiten, ihre Hand in meiner; aber stiller wurde sie, immer stiller, und immer verwunderter der Ausdruck der munteren Augen, bis sie endlich fragte: „Aber nimmt diese langweilige, abentheuerliche Wüste denn nie ein Ende?“ — Und ich sah sie an meiner Seite zum Taufschmaus gehen und in der Thür zurückprallen vor dem Tabakrauch, und widerwillig die kleinen behandschulchten Finger in die Hand der Hausmutter legen, und die Augen unwillig fragend auf mich richten: „Aber Werner, was soll ich hier; das ist ja gräßlich!“ — Und wieder am Winterabend die kleinen Füge auf den Hausen strecken, und wehmüthig gähnen von der Revue des deux Mondes aufblicken und den Arm um mich legend bitten: „Werner, loß uns am Donnerstag auf den Kasinoball fahren, und dann bleibe ich ein paar Tage bei der Hauptmann's, um die „Götterdämmerung“ zu sehen und wenn Rubins's Aera gegeben wird, holst Du mich wieder, und dann nehme ich mir gleich ein Duzend französischer Romane aus der Leihbibliothek mit,“ — und — und — ich sah mich selbst als unglückliches Jüngerchen vornehmen, versorgt, vergnügt, unbefriedigt von meinem Beruf an der Seite des reizenden Weibes, die ich herausgerissen aus ihrem Kreis; die holde Blume verweilt, die ich thöricht in rauhe Luft und düres Erdreich verpflanzt. — „Warum wollen Sie nicht Divisionsparrer werden?“ — „Lodt die firenhabste, süße Stimme wieder, wie am Abschiedsabend, — und ich springe auf und rufe laut: „Weil ich frei sein will, frei leben und sterben! Weil ich Ruhe haben will und muß für mein heißes, ungestümes Herz, — darum gnädiges, liebliches Fräulein, und weil Sie nicht mit mir können und ich nicht mit Ihnen, darum können wir uns die wunderbaren Briefe schreiben, aber anhalten kann ich nicht um Sie, wenn es mir auch das Herz mit Wärme und Schmerz zermartert, und wenn ich — wirklich wüßte, daß ich Ihnen mehr bin, als ein guter Kamerad oder — ein werthgehaltenes Spielzeug!“

Und ich jagte nach Hause zurück und setzte mich an den Schreibtisch, und schrieb und schrieb Seite um Seite, und malte alles wahrheitsgetreu, ganz wahr, — und wie ich fertig war, da war mir eine Felsenlast vom Herzen gefallen; aber ich nahm ihr Bild aus dem Album und hing's über meinem Tisch auf, da wo die ersten Sonnenstrahlen es treffen mußten, das sonnige Mädchen Gesicht, und einen frischen Kranz von Erila legte ich drum, wie um das Bild einer lieben Verstorbenen, — mir selbst zur Mahnung — und zur Erquickung.

23. September.
Ich glaube doch, es war verwegen von mir, dies Darstellen, daß meine Augen sie ständlich sehen, und dies Bekränzen des Mädchens, deren frische, blühende Lippen, so oft ich auf Sie blicke, leise zu sagen scheinen: „Ich lebe und bin viel stärker als alle Todten sind.“ — Nun möchte ich nur eins, daß ich zu arbeiten hätte; zu arbeiten vom Morgen bis zum Abend; und ich habe nichts zu thun bei meinen 400 Seelen. Studiren! vortrefflich! — aber über die Zeilen legen sich goldene Fäden von ihrem Haar und machen sie unendlich und verwirren den Grundtext, und auf

der Feder balancirt eine zierliche Effengestalt und wispert von dem letzten Ball, auf dem ich sporenstreichend, mit ihr tanzte, und sie, das reizende Haupt zurückgelehnt, mir ins Gesicht sah und lächelnd sagte: „Sie können's nie beantworten, daß Sie zur Kezere gegangen sind.“ — Ja, ich kann's beantworten, du liebliches anderes Bild über dem neuen, du mit dem Nooskranz, aus dem die Augen meiner todten Mutter auf mich schauen.

Ja, Arbeit! feste, strenge Sollarbeit. Mit wahrer Eifer stürzte ich mich auf den armen Bericht, wenn nur einer da ist. — Predigen? Wohl! Donnerstag Abend, Freitag und Sonnabend und dann? — Ja, ich kann doch nicht den Leuten Arien eingeben, damit sie krank werden und die Besuche zu machen habe, und sonstige Amtshandlungen entziehen sich auch meinem Einfluß; und wenn ich wöchentlich einmal meine Schule inspizire, wirkt mir der Käster schon einen Blick zu, als wollte er sagen: Werst das Scheusal in die Wolfschlucht. Ich glaube, ich werde die Jungen der Oberklasse nächstens mit alten Besenstielen beritten machen und sie so vorläufig auf den Kavalleriedienst vorbereiten. — Mittlerweile reite ich selbst meilenweit ins Land hinaus, und wo ich hinkomme, werden die Leute nicht, was sie aus mir machen sollen. — Dabei fällt mir ein, daß ich noch keinen einzigen meiner vier Amtsbrüder besucht habe; ich nehme es mir von Tag zu Tag vor, und immer reite ich dann andere Wege. Ich habe das Gefühl, als wenn ich nie unter ihnen rezipirt würde; ich komme mir wohl selbst zu wenig als Geistlicher vor — und ich würde es doch so sehr gern; das weiß Gott! Es wird ja auch gelingen, hoffe ich.

A propos Schule: Eins freut mich. Wenn mit den Alten hier auch wenig aufzustellen ist, und ihnen schwer nach zu kommen, wenigstens für mich, mit den Kindern, großen und kleinen, glückt's mir um so besser. Das ist immer ein heller Jubel, wenn wir uns begegnen, und neulich gar gabs eine wahrhaft freuetliche Freude, als ich die Schuljugend, die auf dem Heimwege war, einholte und endlich einen Burischen dazu brachte, Mi zu besteigen, und dann ein zweiter und dritter und vierter sich meldete, bis der brave Knappe aus sah, als trüge er die jämmtlichen Harmonikanten, und Murad schließlich auch noch zwei WBC-Schützen auf und wir so sein läubchen in großem Glück unsere Straße zogen. Vielleicht glückt's mir durch die Kinder den Alten näher zu kommen, denen ein Pastor, den sie fast nur auf der Kanzel zu Fuß sehen, doch ein schier unheimlich Ding zu sein scheint. Nebenbei habe ich meinen lieben Hans in Verdacht, daß er, wenn er gelegentlich seinen Schoppen im Krug trinkt, fürchterlich über unsere Kriegsthaten aufschneidet. Aber ich werde es ihm doch einmal sagen, daß sich das beim Schein des Vivonaffeuers vielleicht ganz gut ausnimmt, aber im Schatten des Kirchthurms weniger.

Drei Fräulein Magdalene von Lehnstorf — wären Sie gestern mit mir zur Leiche gewesen, zum Gefolge und Leichen schmaus; ich weiß es ganz gewiß, Sie wären mir ohnmächtig, eine gebrochene Blume, in die Arme gefallen, beim Anblick der Leiche im offenen Sarge. Es war mir selbst ganz lieb, daß ich schon früher von Berufs wegen alterhand Dinge gesehen, von denen man nicht bei Tisch erzählt, sonst hätte es mir angefallen dieser mit allzu großer Pietät aufbewahrten Reliquien des Heimgegangenen und an der Wasserleiche Gehörbenen schier auch ungemüthlich werden können, und ich drängte mich während der Parentalien so nah an's Fenster wie möglich. Ich habe mir für ähnliche Fälle etwas Toky-Rub für's Taschentuch verschrieben. Doch ich mit großem Appetit nachher am Mahl theilgenommen, das zu sagen, würde die größte Lüge meines Lebens sein.

Und dann wieder die Unterhaltung! Ich gab mir Mühe, viel Mühe, sie auf ein ernstes, geistlich Gebiet zu lenken — aber umsonst; man pflegt keine Feigen von den Dornen; und wie ich so drinnen saß, unter Lauben die einzig fühlende Brust! Da hatte ich ein tieferes Vernehmen davon, wie's dem Hirsch ist, der nach frischem Wasser streift, — und meine Seele schrie zu Gott heraus aus all' der kleinen Erbärmlichkeit und jämmerlichen Selbstgenügsamkeit, die mich umgab. — Ein frommer Herzensklang, ein geistliches Wort, ein intelligenter leuchtendes Auge: ich war ja schon zufrieden gewesen; aber ich mochte thun, was ich wollte, — hüt Dich, hüt Dich vor'm Veranden! — tönte es mir vor den Ohren, und ich sah doch keinen, der mir darin helfen konnte und wollte, oder in Zukunft kann und will!

Mit solchen Gedanken befiel ich körperlich und geistig müde, ipat am Abend den Lektorenwagen, der mich nach Hause bringen sollte. Es lag dichter, weißer Nebel über der Heide. Wie ein langer, trübe leuchtender Lichtkegel fiel der

Schein des Heerfuers auf den Platz vor'm Hause und blieb lange sichtbar hinter uns; hier und dort noch ein ähnliches Licht, das aus anderen Dorfthüren bligte und matten Schimmer in den Nebel warf; sonst rings umher leuchtete, dunke, greifbare Nacht. Und doch — es war doch freie Gottesluft, und wie neugeboren lag sie in vollen Zügen ein. Fest in meinen Mantel gewickelt, balancirte ich auf dem unbequemen Sitz und war bald, nicht achtend der Stöße, wenn der Wagen, den die Gänge im trägen Trab davonzogen, hier in ein Loch der Heidepur fiel, dort stoßend gegen ein Stein fuhr, der im Wege lag, in die alte, unerfreuliche Träumerei versunken, — bis mein eigen Licht in der Ferne aufleuchtete und bald darauf der Wagen unter der Linde hielt, Hans in strammster Haltung in der Thür stand und Murad ausgelassen am Wagen empor sprang, daß die biederer Kofle fast ängstlich die hängenden Öhren wippten. Ich mußte noch einmal, ehe ich zu Bett ging, vor meinen Schreibtisch treten und, den Schirm von der Lampe nehmend, das Licht hell auf jenes Bild fallen lassen. „Es geht nicht, es geht nicht!“ mußte ich wieder sagen; „prächtiges, wonniges Hufarenweib, aber zur Landparrersfrau verdorben! Und was ich bin, das bleib ich, — ob ich's nun gern thue oder nicht; und ich will's ja gern thun,“ aber wie ich mich wandte, in meine Schlafkammer zu gehen, und durch die einsamen Zimmer schritt, da war's mir, als riefte es mir zu aus jedem Winkel: „Allein — ganz allein!“

Habe lange keine Feder an meinem Tagebuch gerührt. — Habe studirt: Pastoralkreise — vom Morgen bis zum Abend; Mittags zwei Stunden durch Wind und Wetter geritten, über Heiden und Gräben und Bäche; Mi prächtiges Pferd, das Alles aushält. — Wästel, elendes Wetter draußen; aber der Sturm hat mich oft gefreut, wenn er mir um die Stirn saute und da all' die dummen Gedanken herausblies. — Magdalene hat sich verlobt mit dem Rittmeister von Winterfeld; meldete es mir eigenhändig in dem reizendsten Briefe, den ich je von ihr bekommen. — Habe ihr Bild von der Wand genommen und in meinen Schreibtisch gelegt, oben in das kleine Fach, zu den Schleifen, weißen Blumen, kleinen Handschuh; ist auch wohl eine oder die andere Haarlocke dazwischen; eine Art Camposanto, wo jungfräuliche Adniginnen bestattet sind. Magdalene verlobt! Ich weiß gar nicht, weshalb mich das so angreift. Es war doch volle Wahrheit und kein Splitter von Heuchelei dabei, wenn ich ihr Segen und Frieden und Freude auf ihrer Bahn wünschte; und ich war so doch längst mit mir und Goethe einig: „Die Sterne, die begehrt man nicht, man freut sich ihrer Pracht!“; aber die Freude hat doch einen Beigeschmack! Das Herz ist nun einmal ein wunderbares Ding, und ich habe mich schon oft genug über meines wundern müssen. Wenn ich mir jetzt etwas wünschen dürfte — es ist ein netter Wunsch für einen Prediger, und noch nicht einmal originell, da ihn schon ein bekannter Müller gefesselt vor mir gethan, der viel leicht auch früher bei den Hufaren diente, — dann wollte ich, es würde wieder Krieg und ich hätte wieder meinen Zug. Ich würde mich höchstens hüten, mir eine Unabkündbarkeitserklärung ausfertigen zu lassen; mit müßte ich, und sollte ich Pflanze und Amt verlaufen! — Aber seien Sie unbekümmert, holdselige Braut: Sie machen im besten, gesichertesten, langweiligsten Frieden Hochzeit, und am Ende verfallen Sie gar auf den kostbaren Obanken, daß ich Sie trauen soll. Ich würde es auch thun; das glaube ich wenigstens, bloß um einmal wieder unter Menschen zu sein. — Licht, Luft! Frische, freie Luft!

(Fortsetzung folgt.)

Dr. Pierce's „Favorite Prescription“ (Lieblingsverordnung) wird nicht als ein Universalmittel angepriesen, aber sie erfüllt ihren einzigen Zweck, ein höchst mächtiges Eigenmittel gegen chronische weibliche Schwächen zu sein. Einzelheiten in Dr. Pierce's Abhandlung über Frauenkrankheiten, 160 Seiten, für 10 Cents in Briefmarken versandt. Adressire: World's Dispensary Medical Association, 603 Main Street, Buffalo, N. Y.

Importirte und California-Weine und Brandies.

F. J. Werner, San Antonio's bekannter Weinhandler, hat nach seiner Rückkehr aus den Weinbergen Californiens wieder eine Carload des „guten Stoffes“ geordert. Er wird seinen Besuch dort bald erneuern, um sich mit altbekanntem dortigen Weinhandlungen bezüglich der Lieferung von Roth- und Weißweinen, Champagner, Sherry, Port, Angelica, californischen und französischen Brandies in Verbindung zu setzen. Herr Werner ist dadurch in den Stand gesetzt, große und kleine Lieferungsaufträge schnell zu erledigen.

Dr. Underhill, Arzt, Wund-Arzt und Geburtshelfer.

Wohnhaft neben der Post Office, Office im Hause.

Jos. Grassl, Buchbinder,

San Antonio-Strasse, gegenüber von F. Kolte, empfiehlt sich zu allen in sein Fach schlagenden Arbeiten.

Dr. N. M. Nye, Zahnarzt,

hat hier seinen bleibenden Wohnsitz genommen und ist täglich in seiner Office in Julius Reich's Hause bereit, alle seine Kunden prompt und zu ihrer Zufriedenheit zu bedienen. 11,1f

Wm. Fisher, Schneidermeister.

West-San Antonio-Strasse, gegenüber R. Holz.

Neuer Fleischmarkt

im Hause des Herrn Gustav Seefast in der San Antonio-Strasse.
Fleisch ist zu jeder Tageszeit vorrätig zum Preise von 5 bis 6 Cts. per Pfund.
Abtugungsvoll.
Louis Seefast.

J. B. Dibrell,

Anwalt und Rechtsanwalt in Guadalupe und den umliegenden Counties.
Seguin, Texas.

Baltische Linie

Neue Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
STETTIN, auf der Dampfer Coppenhagen anlaufend.

Außerordentlich billige und bequeme Route nach und von allen Orten in Brandenburg, Pommern, Preußen, Polen, Schlesien, Sachsen, Oesterreich, Böhmen, Ungarn, Russland, Polen und Danemark. Stettin ist ein Verkehrscentrum für die östlichen Länder Europas und die Stettin gehende Passagiere genießen besondere Vortheile in Folge billiger Eisenbahntarife.

C. B. Richard & Co.,

Grüß Scherr, Neu-Braunfels, Texas.
Clemens & Faust, Neu-Braunfels, Texas.

HAMBURG-AMERIKANISCHE PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT

Einzig directe deutsche Postdampfer-Linie zwischen

NEW YORK und HAMBURG

auf der Dampfer Plymouth (für London) und Cherbourg (für Paris), und auf der Dampfer Havre (für Paris, Southampton oder London) anlaufend.

Von New York jeden Donnerstag. Dies ist die älteste deutsche Linie. Ueber 1,300,000 Passagiere befördert.

Accommodation in Kajüte und Zwischendeck unübertroffen. Auerkannt vorzügliche Beföstigung. Billige Preise.

Die Durchbillets von irgend einem Platze in Europa nach irgend einem Platze in Amerika zu den billigsten Preisen.

Ein reich illustrirter deutscher Kalender wird Applicanten gratis zugelandt. Man wende sich an C. B. Richard & Co., No. 61 Broadway, New York, oder an C. B. Richard & Co., Washington u. Baltimore, oder an C. B. Richard & Co., New Braunfels, Texas.

Neu-Braunfeller Zeitung.

Neu-Braunfels Texas. Ernst Koebig Herausgeber.

Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Die Subscribenten unserer Zeitung, welche mit der Zahlung für dieselbe im Rückstande sind, eruchen wir freundlich, solche zu entrichten.

Demagoging It.

We thought it was out of place for Gov. Ross to show forth his anti-prohibition sentiments to please the ruling influence at the San Antonio Sangerfest. But he has just exposed the cloven foot fully by issuing a demagogical address on that side of the question. It was obviously out of place for him as Governor to take sides in the matter. And then his effort is puerile and dishonest in the extreme. More anon.—(San Marcos Free Press.)

The cloud darkens, the necessary increase of taxes in case prohibition should carry is bad enough, but what shall we do with such men as Bro. Julian after this campaign is over? We will be reformed by law, much to the surprise of our surroundings: Bro. Julian is already reformed, now what is left to do for him after this campaign? We see but one thing, that is, some good friend of his will have to go and swear out a writ "de lunatico inquirendo," thus he may be put under the proper restraint and be prevented from printing his own confession that he is an "ass".

By the way Brother, how did that wine taste at the last Press Convention?

Anti-Prohibitions-Platform.

1. Wir bekämpfen den vorliegenden Prohibitions-Zusatz, weil es ein Vorschlag ist, unsere Regierungsform von einer freien Republik von souveränen und unabhängigen Bürgern in eine Art von Bevormundung umzuwandeln, welche unserem Volke verhaßt ist. Er wird den Bürgern keine heiligsten und unveräußerlichen Rechte rauben und die Macht der Regierung stärken, weshalb es un-demokratisch und anti-republikanisch ist.

2. Wir bekämpfen diesen Zusatz, weil er Klaffen begünstigt, die Bürger plagt und mit der persönlichen Freiheit in Konflikt kommt.

3. Wir bekämpfen diesen Zusatz, weil er den Grundprinzipien der Angelfächischen Civilisation den Krieg erklärt, und das unerröhrliche Recht der Bürger, zu bestimmen, auf welche Art und Weise er sein eigenes Glück sucht, ohne die Rechte Anderer zu beeinträchtigen, vernichtet, ein Prinzip, welches die Grundlage unserer Freiheit und die einzige Hoffnung auf die Fortdauer unserer Institutionen bildet.

4. Wir bekämpfen diesen Zusatz, dessen Durchführung die Regierung zwingt, ein System der Spionierung und Angeber, welches unserem Volke verhaßt und widerlich ist, zu erhalten und zu fördern und zu der Erlösung von Gesetzen, deren Constitutionalität fraglich ist, führt; unter deren Genehmigung unsere Häuslichkeit beeinträchtigt, unser Eigentum beschlagnahmt und unsere theuersten Rechte mit Füßen getreten werden. Texas darf nicht hoffen, dem Fluche zu entkommen, mit welchem ohne Ausnahme die Staaten behaftet sind, welche ähnliche Experimente verfuhrten.

5. Seine Annahme würde den allgemeinen Gebrauch leichter Stimulanten unterdrücken und den Genuß starker Getränke befördern und dadurch die Förderung wahrer Mäßigkeit verhindern. Es würde die Fabrikation von Wein aus unseren einheimischen Trauben für den Familiengebrauch als ein Verbrechen stempeln; würde unsere Apotheken in Arzeneien und Schnapsbuden verwandeln und unsere Ärzte als Autokraten über unseren Appetit einsetzen.

6. Er setzt die Reichen in Stand ihren Liqueur und sonstige Getränke steuerfrei und unbeschränkt einzuführen und findet nur auf die ärmeren Klassen Anwendung, welche zu unbemittelten sind, ihre Getränke im Großen zu kaufen. Und unter seinen Wirkungen würde der Saloon dem luxuriösen Clubzimmer für die Reichen Platz machen, während die Armen gezwungen sind ihre Einkäufe in niedrigen Schnapsbuden zu machen, in Widerspruch mit dem Gesetz. Solche Klassen-Begehung ist unserem Volke widerlich und nicht im Einklang mit einer freien Regierung.

7. Er beabsichtigt, durch das Uebergewicht einer Mehrheit in gewissen Theilen des Staates, mit Gewalt anderen Theilen eine Theorie moralischer und sozialer Lebensweise und Gewohnheiten aufzudrängen, welche denselben unangenehm und widerwärtig sind. Die Verschiedenartigkeit der Interessen gewisser Theile unseres Staates waren schon öfters die Quelle ernstlicher Sorge und Nachdenkens seitens unserer Staatsmänner und dieser Zufall, wenn angenommen, würde eine feindliche öffentliche Stimmung in gewissen Theilen des Staates hervorrufen, welche dessen Ausfahrbarkeit in Frage stellen, wodurch eine Verachtung der Gesetze und Geringschätzung verfassungsmäßiger Autorität erzeugt werden. Er würde permanente üble Folgen für das Volk erzeugen und zu einer Theilung des Staates führen.

8. Er würde bezwecken, daß große Interessen und Eigenthumsrechte unserer Bevölkerung ohne irgend welche Vergütung entwerthet und confiscirt würden. Er würde den Handel und Wandel stören, Eigentum entwerthen und für einige Zeit wenigstens, die geschäftlichen Interessen des Staates lähmen und die Unternehmungen für Fabrikation leichter Getränke brach legen. Es würde unsere öffentlichen Einkünfte um mindestens ein Drittel verringern und um ebensoviele die Steuerlast auf Ländereien und notwendige Lebensbedürfnisse, welche bereits überladen mit den Ansprüchen der Regierung sind, erhöhen.

9. Die eifrigen Anhänger der Prohibitions-Idee haben bereits eine dritte politische Partei in's Leben gerufen und organisirt und führen einen erbitterten Kampf gegen die Prinzipien und die Organisation der beiden anderen bestehenden Parteien. Angesichts dieser fremde Emmissäre, haben sie es durch jahrelange Agitation dahin gebracht von der Legislatur unseres Staates die Concession zur Unterbreitung des Vorschlags, das Grundgesetz unseres Staates abzuändern, erhalten, und durch gewisse Mittel und wohlgeplantes Vorgehen, versuchen sie nun, die politische Meinungserklärung unseres Volkes zu erlöchen, bis sie ihre eigenen politischen Ziele erreicht haben. Wir warnen das Volk vor der drohenden Gefahr und fordern dasselbe auf, diese böswillige Verschwörung gegen ihre politische Organisation und die Grundprinzipien amerikanischer Freiheit energisch am Stimmlofen zurückzuweisen.

Eingekandt.

1. Santa Clara, 9. Mai 1887. Prüfung in Schumannsville.

Auf die freundliche Einladung des Herrn Ernst Blumberg reiste ich am 7. Mai, früh Morgens, mit mehreren hiesigen Familien nach Schumannsville, um der dortigen Prüfung beizuwohnen. Der Tag war herrlich, indem eine fortwährende kühle Brise vorherrschte und der Platz, auf dem sich die Schule nebst der Wohnung des Herrn Lehrers befand, ist der schönste, den ich in Guadalupe County gesehen habe. Ein gewähltes Publikum fand sich ein und das Examen wurde begonnen, indem die Kinder einige recht schöne Lieder vortrugen. Dann folgte das Lesen in der deutschen und englischen Sprache, mit dem man wohl zufrieden sein konnte; zunächst Tafel- und Kopfrechnen. In diesen beiden Fächern bewiesen die Kinder Klar und deutlich, daß ihr Lehrer es verstanden hatte, ihnen diese Gegenstände so faßlich beizubringen, daß sie dieselben mit der größten Leichtigkeit bewältigten. In der Geographie waren die Schüler recht bewandert, und in der Geschichte, die Herr Dietel hier und da damit verband, waren sie ebenfalls zur Genüge zu Hause. Die Vorträge, welche von den Kindern nach dem Examen gehalten wurden, waren nicht nur gut, sondern erregten oft die Lachmuskeln des sehr zahlreichen Publikums. In Anbetracht, daß Herr Dietel noch nicht ein Jahr dieser Schule vorstand, verdient er die Anerkennung eines jeden wohlmeinenden Mannes und namentlich eines jeden Lehrers, der neben sich selbst noch Götter dulden kann.

Nun, meine Damen und Herren von Schumannsville, empfangen Sie unseren größten Dank für das freundliche Entgegenkommen und namentlich für den materiellen Luxus, der so reich in den verschiedensten Nuancen auf ihren Tischen vertreten war.

Seht Hinkel hier und Hähnen, Gebrat'ne Hammelsteu', Gleich kommen 'n paar Fasanen Und eine junge Ent'. Frau Blum... g sieht's ja gerne, Wenn froh der Tisch besetzt, Herr Ernst lauscht von ferne, Ob's Bierfaß sich bald hebt. Drum seid gegrüßt, Ihr Damen, Ihr Herren allzumal, Die zu dem Feste kamen In's schöne Schumanns-Thal. G. C.

Anti-Prohibitions-Con-vention in Dallas.

Mittwoch, 4. Mai 1887. Vormittags 10 Uhr.

Um 11 Uhr eröffnete Gov. Gibbs die Versammlung und rief dieselbe in seiner Eigenschaft, als provisorischer Vorsitzender des Staats-executiv-Comite's zur Ordnung und sprach in kurzen einleitenden Worten die Ueberzeugung aus, daß die Verhandlung von dem Princip eines freien Geistes und einer Begeisterung getragen sein werden. Er habe in Texas noch niemals solche entschlossene Männer gesehen, welche für die Freiheit eintreten, als jetzt.

Es wurde zur Organisation der Convention geschritten und Herr Geo. C. Bendleton von Bell County als provisorischer Vorsitzender gewählt. Derselbe nahm die Wahl mit einigen Worten des Dankes für die Ehre, die ihm erzeigt wurde, an.

Als Sekretäre wurden erwählt die Herren Lambert, Travis County; H. House, Grayson Co.; Bell, Freestone County.

Als Quästoren wurden ernannt: J. J. Barrett, Navarro Co.; J. R. Reimer und N. C. Carr.

Eine längere Debatte erhob sich über das Thema, in welcher Weise die Repräsentation der einzelnen Bezirke geschehen solle und schließlich die Sache dahin entschieden, daß die anmelnden Delegaten nach der bevorstehenden Bauie ihre Plätze nach Senatorialbezirken resp. Counties; geordnet, einnehmen sollen und 4 Comites aus je 1 Delegaten jedes Districts gebildet werden.

1. Comite für permanente Organisation. 2. Comite für Repräsentation. 3. Comite für Platform. 4. Comite für Entwurf einer Adresse an das Volk von Texas.

Auf vielfältiges Verlangen hielt hierauf Congress-Abgeordneter Mills eine längere, von andauerndem Beifall begleitete Rede.

Er sagte ungefähr folgendes: Eine außergewöhnliche Thatsache hat heute die Männer von Texas hier vereinigt, um das Recht der uns vor 100 Jahren gewährleisteten Constitution zu verteidigen. In diesen 100 Jahren, die inzwischen vorübergegangen, haben wir bemerkenswerthe Ereignisse erlebt, eine bewundernswürdige Geschichte, wie sie je erlebt worden ist, doch immer hat sich das Princip der freien Selbstregierung, auf welche die Constitution basiert ist, erhalten.

Das Resultat davon war, daß wir unsere Männlichkeit uns erhielten, und als eine Heimath freier Leute unser Land betrachten konnten. Viele Unternehmungen waren die Frucht: Eisenbahnen wurden von Ost nach West, von Nord nach Süd gebaut, mehr als 200 Millionen Menschen in Europa bauen konnten. Jetzt, nachdem sich der Fortschritt so weit Bahn gebrochen, müssen wir von dem schönen Bilde zur alten Kriegspolizei zurückgreifen, welche viele Jahrtausende die Völker beherrschte und regierte. Als unsere Väter die Verfassung und die Regierungsformen feststellten, geschah dies auf Grund ihrer Erfahrungen und wir haben wohl dabei gethan.

Nun kommt die Vorlage, die uns zur Abstimmung vorliegt; wir sollen unsere Hände gleich Sklaven binden und uns entwürdigend. Auf solche Frage können wir nur mit den Stimmzettel antworten.

Als unsere Vorfahren von England hinüberkamen, sagten sie, es soll keine Günstlinge geben, alle Männer sollen das Recht haben, Wein zu trinken; trotzdem ist das Christenthum geschäftig geblieben und sind die Prohibitions-priester mit ihren Einwänden ganz unge-recht.

Wenn wir den Spieß nun umbrehen würden. Das Amendement verbietet die Fabrikation und den Verkauf von Wein u. s. w. Gesetzt nun, wir sagen: Lasset uns den Wein haben für uneren Gebrauch, aber nicht für medizinische und sakramentale Zwecke! Wo blieben die Prohibitions-priester und ihre Priester? Mit dem Wein sind ihre geheiligten Seelen geweiht worden.

Rein, die uns gewährleisteten Rechte dürfen nicht angetastet werden, Niemand hat dazu Berechtigung. Unsere Patrioten würden für die Freiheit sterben. Haltet das Gesetz und es wird uns halten!

Was ist die Freiheit, wovon unsere Voretern so viel geredet haben? Das ist das Recht, welches uns Gott gegeben und Jeder besitzt. Die Könige be-rufen sich auf ihr geheiligtes Recht; unsere Regierung ist eine gleiche Institution und deren Gründer waren der Ansicht, daß die Regierung gleichsam der Vater, die Bürger die Kinder einer Familie seien.

Nachdem Col. Mills gegen 1 Uhr seine mit donnerndem Beifall aufgenommene Rede beendet, vertagte sich die

Convention bis 3 Uhr. Nachmittags 3 Uhr.

Die Convention wurde wieder zur bestimmten Zeit zur Ordnung gerufen und die verschiedenen Comite-Mitglieder ernannt. Als Vorsitzender fungirten für das Comite für Beglaubigungsschreiben Walter Gresham von Galveston County, für Platform Roger C. Mills von Navarro County, für Adresse, W. W. Spivey von Rust County; für permanente Organisation, R. B. Harris von Rust. — Darauf wurde beschlossen, eine Pause von 30 Minuten eintreten zu lassen, um den betreffenden Comite's Zeit zu geben, ihre Berichte abzufassen. Diese Pause dehnte sich bis nach 5 Uhr aus und wurde die Zeit durch Anfrachen verschiedener prominenter Männer ausgefüllt. Richter Hancock war der erste Redner.

Derselbe, von der Versammlung stürmisch begrüßt, nahm hierauf das Wort. Jeder Satz seiner Rede zeugte von der im Innern wogenden Begeisterung für die Sache.

Hancock's Rede.

Er sagte, daß die Frage unstrittig eine politische ist, denn keine politische Partei, außer den Prohibitionsisten habe ein solches Gesetz begünstigt. Die Prohibitionsisten seien als nationale Partei erst seit 1884. Die republikanische Partei hat ihre Wünsche niemals in einer Platform ausgesprochen, welche Prohibition befürwortet, ebenso wenig haben dies die Demokraten gethan. Daher gäbe es keinen Grund, warum beide Parteien in dieser Sache, welche der Wohlfahrt des Volkes gelte, nicht zusammen wirken sollten. In Bezug auf wahren Patriotismus habe er dasselbe Vertrauen zu den Republikanern wie zu den Demokraten und gäbe es nur geringen Unterschied zwischen den Zielen der beiden Richtungen. Er ist durchaus kein Verehrer des Saloonwesens und des aus demselben etwa erwachsenden Übels, aber bei der Civilisation des 19. Jahrhunderts gäbe es keine draconischen Mittel, um diese auszurotten. Wenn jeder Uebelthand durch die Legislatur ausgerottet werden sollte, wo würde dann das politische Getriebe einen Halt finden? Das würde allerdings für die Kanzelbestrebungen keinen Ansporn geben. Er achte die kirchlichen Bestrebungen und fühle kein Bedürfnis, dieselben zu kritisiren, aber wenn durch heuchlerische Bestrebungen die Ruhe des häuslichen Herdes durch Behörung der Frauen untergraben (Schluß auf der letzten Seite.)

Eine geträufelte Frau.

ist die Dame, welche Schönheitsmittel, Schönheitswasser fürs Gesicht, Bleiweiß, Bismuth, Schminke, Arsenik, u. c. in dem Glauben gebracht, daß sie ihr Blut gereinigt und die Gesichtsfarbe verschönert. Es ist dies nur temporär und zerstört schließlich die Haut, welche nur natürliche Kraft wiederherstellen kann. Hört auf! Hört nur auf damit und gebraucht nur Dr. Harter's Iron Tonic, welches die Kraft und den Reiz der Jagend verleiht.

Die Dame, welche Schönheitsmittel, Schönheitswasser fürs Gesicht, Bleiweiß, Bismuth, Schminke, Arsenik, u. c. in dem Glauben gebracht, daß sie ihr Blut gereinigt und die Gesichtsfarbe verschönert. Es ist dies nur temporär und zerstört schließlich die Haut, welche nur natürliche Kraft wiederherstellen kann. Hört auf! Hört nur auf damit und gebraucht nur Dr. Harter's Iron Tonic, welches die Kraft und den Reiz der Jagend verleiht.

Die Dame, welche Schönheitsmittel, Schönheitswasser fürs Gesicht, Bleiweiß, Bismuth, Schminke, Arsenik, u. c. in dem Glauben gebracht, daß sie ihr Blut gereinigt und die Gesichtsfarbe verschönert. Es ist dies nur temporär und zerstört schließlich die Haut, welche nur natürliche Kraft wiederherstellen kann. Hört auf! Hört nur auf damit und gebraucht nur Dr. Harter's Iron Tonic, welches die Kraft und den Reiz der Jagend verleiht.

Die Dame, welche Schönheitsmittel, Schönheitswasser fürs Gesicht, Bleiweiß, Bismuth, Schminke, Arsenik, u. c. in dem Glauben gebracht, daß sie ihr Blut gereinigt und die Gesichtsfarbe verschönert. Es ist dies nur temporär und zerstört schließlich die Haut, welche nur natürliche Kraft wiederherstellen kann. Hört auf! Hört nur auf damit und gebraucht nur Dr. Harter's Iron Tonic, welches die Kraft und den Reiz der Jagend verleiht.

Die Dame, welche Schönheitsmittel, Schönheitswasser fürs Gesicht, Bleiweiß, Bismuth, Schminke, Arsenik, u. c. in dem Glauben gebracht, daß sie ihr Blut gereinigt und die Gesichtsfarbe verschönert. Es ist dies nur temporär und zerstört schließlich die Haut, welche nur natürliche Kraft wiederherstellen kann. Hört auf! Hört nur auf damit und gebraucht nur Dr. Harter's Iron Tonic, welches die Kraft und den Reiz der Jagend verleiht.

Die Dame, welche Schönheitsmittel, Schönheitswasser fürs Gesicht, Bleiweiß, Bismuth, Schminke, Arsenik, u. c. in dem Glauben gebracht, daß sie ihr Blut gereinigt und die Gesichtsfarbe verschönert. Es ist dies nur temporär und zerstört schließlich die Haut, welche nur natürliche Kraft wiederherstellen kann. Hört auf! Hört nur auf damit und gebraucht nur Dr. Harter's Iron Tonic, welches die Kraft und den Reiz der Jagend verleiht.

Die Dame, welche Schönheitsmittel, Schönheitswasser fürs Gesicht, Bleiweiß, Bismuth, Schminke, Arsenik, u. c. in dem Glauben gebracht, daß sie ihr Blut gereinigt und die Gesichtsfarbe verschönert. Es ist dies nur temporär und zerstört schließlich die Haut, welche nur natürliche Kraft wiederherstellen kann. Hört auf! Hört nur auf damit und gebraucht nur Dr. Harter's Iron Tonic, welches die Kraft und den Reiz der Jagend verleiht.

Die Dame, welche Schönheitsmittel, Schönheitswasser fürs Gesicht, Bleiweiß, Bismuth, Schminke, Arsenik, u. c. in dem Glauben gebracht, daß sie ihr Blut gereinigt und die Gesichtsfarbe verschönert. Es ist dies nur temporär und zerstört schließlich die Haut, welche nur natürliche Kraft wiederherstellen kann. Hört auf! Hört nur auf damit und gebraucht nur Dr. Harter's Iron Tonic, welches die Kraft und den Reiz der Jagend verleiht.

Die Dame, welche Schönheitsmittel, Schönheitswasser fürs Gesicht, Bleiweiß, Bismuth, Schminke, Arsenik, u. c. in dem Glauben gebracht, daß sie ihr Blut gereinigt und die Gesichtsfarbe verschönert. Es ist dies nur temporär und zerstört schließlich die Haut, welche nur natürliche Kraft wiederherstellen kann. Hört auf! Hört nur auf damit und gebraucht nur Dr. Harter's Iron Tonic, welches die Kraft und den Reiz der Jagend verleiht.

Die Dame, welche Schönheitsmittel, Schönheitswasser fürs Gesicht, Bleiweiß, Bismuth, Schminke, Arsenik, u. c. in dem Glauben gebracht, daß sie ihr Blut gereinigt und die Gesichtsfarbe verschönert. Es ist dies nur temporär und zerstört schließlich die Haut, welche nur natürliche Kraft wiederherstellen kann. Hört auf! Hört nur auf damit und gebraucht nur Dr. Harter's Iron Tonic, welches die Kraft und den Reiz der Jagend verleiht.

Die Dame, welche Schönheitsmittel, Schönheitswasser fürs Gesicht, Bleiweiß, Bismuth, Schminke, Arsenik, u. c. in dem Glauben gebracht, daß sie ihr Blut gereinigt und die Gesichtsfarbe verschönert. Es ist dies nur temporär und zerstört schließlich die Haut, welche nur natürliche Kraft wiederherstellen kann. Hört auf! Hört nur auf damit und gebraucht nur Dr. Harter's Iron Tonic, welches die Kraft und den Reiz der Jagend verleiht.

Die Dame, welche Schönheitsmittel, Schönheitswasser fürs Gesicht, Bleiweiß, Bismuth, Schminke, Arsenik, u. c. in dem Glauben gebracht, daß sie ihr Blut gereinigt und die Gesichtsfarbe verschönert. Es ist dies nur temporär und zerstört schließlich die Haut, welche nur natürliche Kraft wiederherstellen kann. Hört auf! Hört nur auf damit und gebraucht nur Dr. Harter's Iron Tonic, welches die Kraft und den Reiz der Jagend verleiht.

Die Dame, welche Schönheitsmittel, Schönheitswasser fürs Gesicht, Bleiweiß, Bismuth, Schminke, Arsenik, u. c. in dem Glauben gebracht, daß sie ihr Blut gereinigt und die Gesichtsfarbe verschönert. Es ist dies nur temporär und zerstört schließlich die Haut, welche nur natürliche Kraft wiederherstellen kann. Hört auf! Hört nur auf damit und gebraucht nur Dr. Harter's Iron Tonic, welches die Kraft und den Reiz der Jagend verleiht.

WINCHESTER REPEATING RIFLES. Single Shot Rifles, Reloading Tools, and Ammunition of all kinds, MANUFACTURED BY THE WINCHESTER REPEATING ARMS CO. NEW HAVEN, CONN.

Send for 76-Page ILLUSTRATED CATALOGUE MENTION THIS PAPER.

Administrators Notice. Notice is hereby given that the undersigned has been appointed administrator of the Estate of Henry Goldenbogen and Catharine Goldenbogen, deceased, by the County Court of Comal County, Texas, on the 25th day of February 1887. All persons having claims for money against said estate are required to present the same for allowance within the time prescribed by law. CHAS. BUEHLER, Administrator of the Estate of Henry and Catharine Goldenbogen, deceased. Post office address: New Braunfels, Tex. 25,44

Carl Bracht, Haus- & Schildermaler wohnhaft gegenüber Halle's Plad-Smith's Shop, empfiehlt sich dem geehrten Publikum zu allen in sein Fach schlagenden Arbeiten.

Anzeige. Dr. Meyers wird jeden Sonntag von 11 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags in New Braunfels in der Apotheke des Herrn A. Forde zu sprechen sein. 16

Zu kaufen gesucht. Weiße Cigaretten und Heron-Steins in großen und kleinen Quantitäten gegen Baar bei Empfang der Waaren. Man adressire, Lewisohn & Co., 17,3m 227 Pearl Str., New York.

Achtung! Alle Diejenigen, welche mit mir Rechnungen abzumachen haben, können dies, falls ich nicht in der Stadt bin, bei dem Postmeister Herrn J. Hogue thun. 16,1f J. Reinarz.

Dr. Meyers, practischer Arzt, fährlich in San Marcos anässig, zeigt seinen Freunden hiermit an, daß er einen Ruf der Bürger von Sequin nachkommend, sich in Sequin niedergelassen hat. Office neben Graves & Raughans Apotheke. Bestellungen werden auch in anderen Apotheken entgegen genommen oder in seiner Wohnung über Wintaters Store. 16,1b

Dr. H. T. Wolff, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer Specialitaet: Frauen- und Kinder-Krankheiten. Marion Texas. Mittwochs und Samstags von 12 bis 2 Uhr freie Consultation für Jedermann.

Dr. J. D. Fennel, Arzt, Wund-Arzt und Geburtshelfer. Office in A. Bergfeld's Apotheke. Sequin Texas.

BREEDING & CAIN, Bahnärzte in San Antonio Texas. (Dulnig Blod.) 43 In New Braunfels vom Dienstag, den 14. Juni, an für eine Woche im Guadalupe Hotel.

RICHARD ENGELY, Haus-, Schild-, Wagen- und Fresco-Maler. Atelier bei J. Sippels Eishause. Dauerhafte Hausanstriche geschmackvoll und billig; jede Art Schilder reich verziert; Carriages dauerhaft und solide, sowie jede Art Decoration oder Zeichnung werden von mir aufs beste und billigste angefertigt. 33.

Bekanntmachung. Mittwochs und Samstags von 12 bis 2 Uhr freie Consultation für Jedermann in meiner Office. 16,2m Marion. Dr. Wolff.

WINCHESTER REPEATING ARMS CO. NEW HAVEN, CONN.

DIRECTORY.

COMAL COUNTY.

County-Beamten.

| | |
|---------------|--|
| H. G. Fischer | County Judge |
| H. Bobmann | District u. County Clerk |
| H. Palm | Sheriff |
| H. Wanger | Steuerscheiner |
| H. Mader | Schogweiner |
| H. Mader | Friedensrichter Pr. No. 1. |
| H. Mader | " Pr. No. 2. |
| H. Mader | " Pr. No. 3. |
| H. Mader | " Pr. No. 4. |
| H. Mader | " Pr. No. 5. |
| H. Mader | Vieh- und Häute-Inspector |
| H. Mader | Feldmesser |
| H. Mader | Städtische Beamten in Neu Braunfels. |
| H. Mader | Bürgermeister |
| H. Mader | Stadtmarschall, Assessor und Collector |
| H. Mader | Schlagmeister |
| H. Mader | Secretär |
| H. Mader | Ingenieur |

Lokales.

! Durch die Freundlichkeit des Herrn John Sippel sind wir im Stande, unseren Lesern mitzutheilen, daß die Halle der Ehrenritter im zweiten Stock über Ludwig's Saloon als Clubzimmer und Hauptquartier für die Anti-Prohibitionisten eingerichtet ist. Alle möglichen Druckfachen, deutsche und englische Zeitungen, illustriert und cartoonirt, kurzum Alles, was zu einer kräftigen Wahl-schlacht nöthig ist, liegt dort auf, und steht Jedermann das Lokal zur Verfügung. Abends ist die Halle beleuchtet.

! Die Menagerie des Herrn Heinrich Ludwig wird immer zahlreicher. Dort giebt es nun Vögel, Kanarienvogel, Kolumbi's, Eulen, Pelohunde, Fische, Schlangenfische, Comalwasser, Cods-tails und zuweilen auch Bratwurfsköche. Die Fütterung der zweibeinigen Menagerie findet dreimal am Tage statt. Dies kostet jedoch von 25—35 Cents Entree.

! Herr Henry Streuer, der joviale Wirth an der Ecke des Marktplatzes und der Seguinstraße, wünscht feine gebrühten Kunden auf seinen großen Vorrath der feinsten Liqueure, Weine, Bitters und Cigarren aufmerksam zu machen. An der Vor werden nur die besten Getränke verabreicht und stehen dem Publikum in dem geräumigen Lokale zwei Billiards zur Verfügung. Herr Streuer ist einer von denen, die unser Blatt kräftig durch Anzeigen unterstützen, was ihm auf jeden Fall den nöthigen Nutzen bringen wird. Als Geschäftsmann ist er gefällig und ein liebenswürdiger Wirth.

! Nächsten Sonntag ist das Maifest in Thornhill. Herr H. D. Gruene hat alle Anstrengungen gemacht, um das Fest zum Gelingen zu bringen, und da es auch mittelweilich gut geregnet hat, steht eine große Betheiligung in Aussicht. Herr Ernst Koebig wird die Festrede (Gegen Prohibition) halten. Also auf nach Thornhill! Eidenroth's Band liefert die Musik.

! Major Eckels von Anhalt-Postoffice war dieser Tage in der Stadt, um eine Begleitfähigkeit in der Commissioners Court zu schildern. Von ihm wurde uns erzählt, daß er für sich und seine Nachbarn drei (12 Fuß-)Windmühlen von Herrn Henne kaufen wird, für die man ihm in San Antonio 125 Dollars, — sage \$125 — per Stück abverlangt hat, und hier laßt er dieselben für 60 Doll. per Stück unter Garantie!!! Solche Dinge sollten doch den Farmer die Augen öffnen und ihnen zeigen, wo der richtige Markt ist. Wir bezahlen Alles besser und verkaufen Alles billiger!

! Die Herren Parker & Schmidt in Seguin haben ein Leichenbestattungs- u. Möbelgeschäft eingerichtet. Beide Herren sind tüchtige Geschäftsleute, in ihrem Fache erfahren. Ein großer Vorrath feiner und gewöhnlicher Särge ermöglicht ihnen, Jedermanns Geschmack zu befriedigen. Herr Lorenz Schmidt ist den Bürgern genügend bekannt und Hr. Parker wird uns als ein ausgezeichnete Tischler geschildert. In Bergfeld's Apotheke ist ein schöner Schreibisch ange-stellt, der von seiner Hand gemacht ist.

! Vorigen Dienstag Abend reisten wir nach Dallas zur Convention. Auf dem Zuge waren ungefähr 25 Mitglieder der San Antonio-Delegation, ebenso Herr Dr. Reuß von Cuero und Herr Loudon von Friedrichsburg. Die Con-vention war nach Ansicht Unbe-theiligter eine der besten, die je abgehalten wurde, Ordnung und Ruhe herrschten durchweg. An anderer Stelle bringen wir die Ver-handlungen. Dort haben Männer ge-sprochen, Männer, deren hohes Vater-lands- und Freiheitsgefühl einem das Herz erwärmte. Col. Mills, der Haupt-redner, übertraf sich selbst, so kann nur ein Mann sprechen, dem die Ueberzeug-ung die Worte auf die Zunge legt.

Von deutscher Seite waren die fol-genden, uns bekannten Herren in der Convention vertreten. Chas. Hugo, Edgar Schramm, Chas. Günther, H. Runge, Geo. Katteyer, Ben Wauer-mann, Friedr. Groß, Ed. Rische jr. von San Antonio; Dr. Reuß, Cuero; Herr

Neue Frühlings-Waaren, Neue

Weber & Deutsch.

Die neuen Waaren für die Saison sind eingetroffen und können von Jedem besichtigt werden. Die Waaren sind alle neu und modern.

Große Auswahl in **Kleider-Stoffen** aller Qualitäten.

Lawns, Gingham, Crinkles, Russ Beiling und feine Leinen.

Spitzen, Besatz und Kragen.

Weißer Waaren: Victoria Lawns, India bleichte und ungebleichte Domestic.

Für Herren: Die größte Auswahl in Anzügen und Hüten.

Schuhe und Stiefel

aus den besten Fabriken.

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Weber & Deutsch.

Loudon, Friedrichsburg; C. A. Ditt-mann, Alleton; Heine, Anthor, Ver-norbo Prairie; Carl Göth, Blanco; Theo. Hillendahl, Alex. Ericson, C. F. Lang, Houston; D. Werner, Gaines-ville; Dr. Max Urdy, V. A. Fritz, Victoria; J. B. Schmitz, Denton; Jul. Hirschbaum, Groesbeck; J. M. Reuß, Cuero; Ernst Koebig, Neu Braunfels; H. Rhode, Ed. Krall, Bryan.

! Capt. Evans, der uns allen wohl bekannte Baumwollkäufer hat nun auch Contrakte mit einem der größten Woll-geschäfte in Massachusetts abgeschlossen und ist bereit irgend ein Quantum von Wolle zu kaufen. Er ist im Stande bessere Preise für Wolle zu bezahlen wie San Antonio in Folge der kürzeren Frachtdreife, ebenso bietet er den Woll-züchtern der Umgegend freien Lager-raum und rechnet keine Commission. Wir erwarten einen großen Wollhandel für Neu Braunfels.

! Herr Fritz Clemens aus Harzburg, reiste am Dienstag wieder nach Deutsch-land. Sein Sohn, Herr Heinrich Cle-mens von Berne und Herr Fuhrmann von Kustin waren hier zu Besuch bei Herrn Wm. Clemens jr., um den Ab-schied zu feiern. Glänzliche Reize!

! Ein starker Gewitter-Regen, wel-cher mehrere Stunden anhält, erschütterte am Montag die Natur und „Alles Neu macht der Mai.“ (Wenn's regnet! A. D. S.)

! Herr L. Braunschweiger von Kyle, feierte gestern seine Hochzeit mit Fr. Clara Tiege, Tochter unseres langjäh-rigen Mitbürgers J. W. Tiege. Judge Fisher fungierte.

Dem jungen Ehepaare unsere herz-lichsten Glückwünsche.

! District Court. In Folge eines in der letzten Legislatur passirten Gesetzes findet die Sitzung der District Court nicht am ersten Montag im Juni, sondern den 2ten Mai statt.

Folgende ist eine Liste der Jurors: Grand Jury. Wm. Clemens, Fr. Bartels sr., C. Bergemann sr., M. Vose, Gus. Brecher, F. Correll, Gus. Eidenroth, Herm. Pfeiffer, J. W. Foerster, Fr. Giesede, Franz Schäfer, Jul. Sattler, C. Gruene jr., Hermann Knibbe.

Petit Jury der 1. Woche. Henry Betny, F. Alves, W. Beckhold, G. Conrad, Chr. Pantermühl, W. Krause, Geo. Linnarz, Dan. Pfeuffer, J. Karbach, Andr. Vape jr., A. Hüpler, Aug. Reß, J. Krause sr., Chr. Vape, J. Bender, Louis Voep, J. H. Kofe, Pet. Reiningen, Bernh. Kuhn, Henry Ludwig, J. Wunderlich, A. Zahn, J. G. Rosen, Henry Medel, Emil Mergels, Theo. Heise, Henry Reuß, Herm. Kohlenberg.

Die „White“-Nähmaschine ist König. Die beste und billigste Nähmaschine im Markt ist die „White Sewing Ma-chine.“ Einfach und dauerhaft in ih-rer Konstruktion. Wird unter 5jähri-ger Garantie verkauft bei Hugo W e s s e l in Neu-Braunfels. Kommt und sehet die „White“, ehe ihr eine andere Nähmaschine kauft.

17,34

Maxdorffs Halle.

Großer öffentlicher BALL.

Sonntag, den 15. Mai, 1887. M. Bienes's Band spielt. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

C. Maxdorff.

Lenzen's Halle.

Jeden Sonntag Nachmittag **Gartenmusik & Tanz.** Anfang 4 1/2 Uhr. **Tanzen frei.**

Jedermann ist freundlichst eingeladen. Frisches Anheuser Busch stets an Hand.

Adolf Hinmann.

Pfingst-Fest.

Mai-Fest. Dankjagungs-Fest für den Regen.

Anti-Prohibitions-Fest in der Halle des

San Geronimo-Farmervereins am Pfingstsonntag, den 29. Mai '87. Nachmittags 3 Uhr Theatervorstellung.

Zur Aufführung kommt: **Der Lügner und sein Sohn.** Basse nach Collin d'Harbeville, bearbeitet von Arnold Schroeder.

Entree frei. Nach der Theater-Vorstellung: **Fest-Gala-Ball.**

Die Damen des Vereins haben sich erboten, die Halle zu dem obigen Feste festlich mit Girlanden und Triumph-bogen zu schmücken. Um zahlreichen Besuch bittet der San Geronimo-Farmer-Verein.

Anti-Prohibitions Versammlung

in der **San Geronimo Halle,** Sonntag, den 15. Mai.

Tagessordnung: — Bericht über County und Staatsconvention; Be-rathung weiterer Schritte zur wirksamen Fortführung der Campaigne. Um recht zahlreichen Erscheinen bittet Das Comité.

Dankjagung.

Sämmtliche Patrone der Union Wine Schule sagen hiermit ihrem Lehrer Hrn. H. Dietel für die gewissenhafte Pflicht-erfüllung, welche derselbe in der Leitung ihrer Schule bewiesen hat, ihren tiefge-fühlten Dank.

Schumannsville, 7. Mai 1887.

Kleidermacherin.

Fr. D. V i g h a m hat sich in dem Hause der Frau Roth als Kleiderma-cherin etablirt und bietet dem Publikum ihre Dienste als solche an.

27,11 M. Homann, Secretary.

PARKER & SCHMIDT, Leichenbestatter u. Möbelschneider.

Seguin, Texas. Größte Auswahl von Särgen und Castets. Anfertigung neuer Möbel, Sitzkreie und dauerhaft. Reparaturen und Aufpoliren alter Möbel prompt u. gut. Alle Arten von Schnitzereien. Preise fest und billiger als irgendwo.

Frühche Ruh-Lymphe!

Jeden Tag zwischen 11—1 Uhr wird geimpft in Reszjynski's Apotheke.

26,31 Dr. J. P. Le h d e.

An Wasser-Consumenten!

Laut Beschluß des Wasser-Committees werden die Consumenten gebeten, **Wasser nur für solche Zwecke zu gebrauchen, wofür dieselben bezahlt haben.** Zuwider-handelnde müssen erwarten, daß ihnen das Wasser sofort abgestellt wird.

26,21 Joseph Faust, Bürgermeister.

\$10 Belohnung.

Wer mir die Burichen namhaft macht, die den großen Unfug auf meinem Waf-ferplatz in der Nacht vom 5. zum 6. Mai verübt haben, erhält obige Belohnung. Ferner ist hiermit Jedermann verboten, mein eingefenztes Land ohne meine spe-zielle Erlaubniß zu betreten. Besonders rathe ich dem bodenlos gemeinen Bau-ernlämmel, der sich unlänglich die Flegel-gegen meine Tochter zu Schulden kom-men ließ, mein eingefriedigtes Land ja zu meiden.

27,11 C. I. Conrad's.

Notiz.

Unterzeichneter erlaubt sich, dem ge-ehrten Publikum bekannt zu machen, daß er im früher Wunderlich'schen Hause, gegenüber Schwertfeger's Schmiedewerk-stätte, ein Boardinghaus eröffnet hat. Gute Kost, aufmerksame Bedienung und liberale Preise werden zugesichert.

Achtungsvoll 26,3mo J. C. Preusser.

Großes Maifest

in: **THORNHILL,** Sonntag, den 15ten Mai, 1887.

Anfang Nachmittags 2 Uhr. Versammlung der Kinder beim Schul-hause; Zug mit Musik nach der Fest-halle.

Zur Unterhaltung werden stattfinden: **Kinder-Spiele, Fest-Meden** und Musik.

Eidenroth's Band liefert die Musik. **Abends:**

Großer Ball,

wozu ein Jeder freundlichst eingeladen ist. Für gute Getränke, gute Musik, und gutes Essen ist bestens gesorgt.

H. D. Gruene.

ESTRAY NOTICE.

THE STATE OF TEXAS, COUNTY OF COMAL. Taken up by Henry Walzem on his pre-mises in Comal County, and estrayed be-fore Chas. Ohlrich, Justice of the Peace, the following described animal to wit: One sorrel mare, right hind foot white and a knot on the same, about 10 years old, 14 hands high, branded on the left thigh thus: 47 Appraised at \$18.00.

Witness my hand and seal of office at New Braunfels, this 23rd day of April, A. D. 1887. R. BODEMANN, Clk. C. C. Co.

Clear Spring Saloon

G. Kailer. 28 Ziehungen jährlich, ohne jeden Verlust!

Mein Agent, Herr Joseph Schurz, ist mit allen Vollmachten zum Verkauf der von mir zuerst in der Markt gebrachten **Europäischen Staats-Prämien-Bonds** ausgerüstet und bitte ich, demselben vollkom-menes Vertrauen entgegen zu bringen. Man veräume die Gelegenheit nicht!

Man wende sich behufs Ankauf dieser ohne jeden Verlust die größten Gewinne bringenden und am meisten erhaltenden „Prämien-Bonds“ direct an meinen Agenten Joseph Schurz, 51

\$5

Anzahlung führt derselbe die von mir zu-sammengestellte Gruppe, bestehend in fünf der besten Europäischen „Prämien-Bonds“, welche zusammen an 28 Ziehungen jährlich ohne jeden Verlust, theil nehmen, mit sich. Haupttreffer: **2,000,000** **1,000,000** **100,000** **50,000 u. s. w.**

Um auch den weniger Bemittelten Gele-genheit zu geben, zum Wohlstand zu gelan-gen, verkaufen wir fünf in Gruppe zusam-mengestellte Bonds gegen eine Abzahlung von \$5 monatlich, und wird Jeder durch die erste Abzahlung schon Eigenthümer des Bonds und ist zum vollen Gewinne bei der nächsten Monatsziehung berechtigt. Ge-winnlisten jeden Monat gratis zugesandt. Diese lucrativen Staatspapiere können zu jeder Zeit laut Cours verkauft oder in unse-rem Bank mit Darlehen belegt werden. Diese Bonds sind mit feiner Vortierie zu vergleichen und stehen mit keinem Geleiche der Ver. Staaten in Konflikt. Bei Aufträgen aus dem Lande adreßire man gefälligst E. H. Horner, Banker, 65 Wall St., New York, und genügt die Ein-lendung von \$5, auf welche hin die Ueber-mittlung des Certifikats erfolgt.

E. H. HORNER, BANKER, 65 Wall Street New York.

24,81

S. Ludwig's Hotel.

BAR-ROOM and BILLIARD-SALOON.

An der Bar werden die besten einheimischen und importierten Getränke und Cigarren verabfolgt.

Der Hotelkellner bietet das Beste was der Markt liefert. Gute Betten, freundliche Bedienung und luftige Zimmer. Um geneigten Zuspruch bittet

H. Ludwig.

Ernst Scherff,

Händler in
Dry-Goods, Groceries
Eisenwaaren, Ackerbau-
Geräthschäften

General-Verhandlung,
Agent für die berühmten Standard Cultivators
und Planzer.

Agent für den Norddeutschen Lloyd und Hamburger Linie.

Nic. Holz & Son

San Antonio Str., New Braunfels.
Agenten für Weille's Pflüge, Double Shovels, Riding
Cultivators,
Milburn-Harntwagen (Zimbl & Stahlaxen, Spring-
Wagen und Buggies.

Wir machen die Farmen besonders auf die
Hohen Eisernen Axen-Wagen

aufmerksam. Es ist der leicht lauffähigste Wagen und wird unter vollständiger
Garantie verkauft.

Wm. Doehnert

Leichenbestatter.

Gegenüber Ludwig's Hotel. — — — — — Café-Strasse

Alle Sorten Särge stets an Hand.
Gärtner in
Schlagenden Kreuze.

Waffen, Spiegeln, Bilder-Rahmen und allen in dieses Fach ein-
schlagenden Artikeln.
Ratgeber zu den besten Preisen bei großer Auswahl
stets vorräthig.

Kommt und überzeugt Euch selbst!

Witwe-Pfeuffer. — — — — — Frisch Scholl

Geo. Pfeuffer & Co.,

San Antonio Straße,
führen das größte und reichhaltigste Lager von

- | | | |
|-----------------|---------------|------------|
| Dry-Goods, | Eisenwaaren, | Groceries, |
| Kotons, | Eisen, | Kaffee, |
| Stühle, | Stahl, | Zucker, |
| Stiefel, | Wagen, | Liquors, |
| Hüte, | Pflüge, | Cigarren, |
| ertige Kleider, | Mähmaschinen, | Tabak, |
| Stationery, | Carrriages, | Wein, |
| Cordery, | Steinbohlen, | Produkte, |

zu den billigsten Preisen und werden zum höchsten Marktpreise

Cotton und landwirthschaftliche Produkte.

Das beste Lager Bier.

Anheuser-Busch
Pilsener-Bier
John Sippel,
Agent



Louis Henne

Fabrikant von Blech- u. Eisenblechwaaren.

Händler in:

- Blech, Eisen und Stahl-Waaren, Koch- und Heiz-Ofen, Stacheldraht,
Ackerbau-Geräthschäften, Maschinen, Waagen, Pumpen, Stacheln,
Farben und Oel, Glas, Porzellan und Holzwaaren, Lampen,
Uhren und sonstigen Haushalt-Geräthschäften.

Käufer können sicher sein, immer die niedrigsten Preise bei mir
zu finden.

Die Cultur der Jute.

(Aus der Acker- & Gartenbau-Ztg.)
Der Jutebau und die Cultur der Jute ist lange nicht so schwierig wie manche Farmer sich vorstellen. Es hat sich herausgestellt, daß die Jute nicht so wählerisch in Bezug auf den Boden ist, als früher angenommen wurde. Wir haben in diesem Jahre die Beweise, daß Jute fast auf jeder Bodenart gedeiht, vom fetten Bottomland bis zum feuchten Sandboden. Ich habe mich persönlich überzeugt, daß in der Gegend von Lebbett auf gewöhnlichem Post-Ofen-Boden die Jute eben so schön, als auf unserem schwarzen Prairieboden stand. Der Ertrag richtet sich aber ebenso wie bei Jotton nach der Güte und Beschaffenheit des Bodens. Nur auf frisch umgebrochenen Lande gedeiht sie schlecht, da die Jute, wie es scheint, Säure im Boden nicht vertragen kann. Viele Farmer tragen Sorge, ohne bis jetzt die Beweise zu haben, daß die Jute den Boden zu sehr anreichert. Ich kann nach Grundrissen der Agricultur-Chemie diese Ansicht nicht theilen und zwar aus folgenden drei Gründen:

1. Steht es fest, daß alle Pflanzen, welche zur Zeit der Blüthe geerntet werden, den Boden nur wenig ausnützen, indem gerade zur Bildung der Körner diejenige Stoffe, Phosphorsäure und Stickstoff, erforderlich sind, welche den Boden ausnützen.

2. Durch die schnelle Entwicklung der Jute, welche, d. h. Wärrer und Stengel, ist anzunehmen, daß die junge Pflanze den größten Theil ihrer Nahrung der Atmosphäre entzieht, da zu der Zeit die Wurzeln noch nicht vollständig entwickelt sind, müßten nur einen kleinen Theil ihrer Nahrung dem Boden entziehen können.

3. Ist die Form der Wurzelbildung eine derartige, daß sie nicht geeignet ist, Nahrung aus weiter Ferne heranzuziehen.

Farmer muß ich noch erwähnen, daß kein praktischer Farmer Jute eine Reihe von Jahren auf ein und demselben Lande anbauen wird, wie es leider theilweise mit Jotton und Jute geschieht. Ein praktischer Farmer wird sich freuen, in der Jute eine Pflanze gefunden zu haben, welche derselbe in seinen Fruchtbaueinrichten kann, um endlich seinem Lande einen geeigneten Fruchtwechsel bieten zu können, was bis jetzt der Knechtchen unserer legation's Landwirthschaft war. Wenn die Jute auch nicht so hohen Ertrag liefern würde, so wollen wir davon doch gern und freudig unsere Cotton wirthschaft, wenn auch in vermindertem Maßstabe durch den Jutebau durch den Farmer nicht das ganz Risiko auf eine Frucht zu setzen, wie bisher, sondern wir haben von jetzt ab zwei verschiedene Stoppelkulturen, woraus wir uns unsere Einnahmen sichern können.

Die Cultur der Jute nimmt im Ganzen bedeutend weniger Arbeit in Anspruch, aber sie ist mit der Bestellung nicht so leicht zu versehen, wie Cotton. In Folge ihres frühen Samens schon wird jeder praktische Farmer einsehen, daß Jute ein besser suberzichtetes Land beansprucht, als Cotton, während die spätere Arbeiten beinahe ganz wegfallen.

Out und tief pflügen im Herbst oder zeitigen Frühjahr ist die erste Hauptbedingung, damit das Land gehörig fest hat zu stehen und dadurch die gehörige „Wasser“ bekommt, damit die jungen Pflänzchen die zu ihrer Erhaltung nöthigen Stoffe vorfinden, um zu gedeihen. Durch zeitiges und tiefes Pflügen wird ein großer Theil Unkrautjungen vollständig zerstört, da derselbe tief untergebracht, schwerer durchbrechen kann und daher leichter verrottet. Ich warne jeder Farmer zu früh zu säen. Jute kann keine Kälte vertragen, sondern nur ein gut durchwärmtes, fruchtbares und sehr suberzichtetes Boden erfordert werden.

Die Zeit von Ende April bis Anfang Juni sollte die zur Aussaat für die beste. Auch rasche in jedem Farmer, welcher größere Flächen bauen will, in Blüthen von 2 — 3 Wochen zu pflanzen, was ihn zur Zeit der Entfaserung (die zu halten kommen wird, indem auf diese Weise die Maschine eine größere Ackerkraft vorarbeiten kann. Sollte vor der Bestellung der Acker viel Unkraut sein, so ist es rathsam, kurz vor der Aussaat noch einmal nach zu pflügen, die Arbeit wird sich reichlich bezahlen.

Soll man in Acker oder breitwärtig bestellen? Diese Frage braucht, wenn am besten der Boden selbst. Habe ich reichen und feuchten Boden, so ist eine breitwärtige Aussaat am Platze, ist es aber wenig reiches oder verunreinigtes Land, so ist die Aussaat in Reihen vorzuziehen, bei dieser Methode kann man das mühevoll Unkraut eher vertilgen durch den Späth.

Beim armen Bodenwirth eine Düngung von 2 Centnern Cottonseedmaß pro Acker überausende Wirkung thun, wie wir ein Freund in Alabama versichert, welcher dieses Mittel dieses Jahr versucht hat und es jedem bringend emp-

fehlt. Die gedüngte Jute wurde 16 Fuß, die ungedüngte nur 10 Fuß hoch.

Achtzig Tage nach dem Aufgehen der Saat kann man mit der Entfaserung beginnen und man hat volle 3 Wochen zu dieser Arbeit Zeit. Das Abschneiden der Jute ist nicht so schwierig wie Mancher sich denkt. Ich freue mich, daß, wie viele Farmer mir in ihren Briefen mittheilen, sie nicht Willens seien, sich unter das sich zu bildende Monopol zu stellen, sondern für ihre eigene Rechnung Maschinen sich anzuschaffen. Bei Entfaserung meines letzten Artikels war ich noch nicht autorisirt, Näheres über die Entfaserungsmaschine mitzutheilen, deshalb das Geheimnißvolle.

Es gibt außer der Luftischen Entfaserungsmaschine noch zwei weitere Patente. Die eine Maschine hat Herr L. Albee Smith konstruirt und sich patentiren lassen. Dieselbe hat sogar auf der Ausstellung in New Orleans gefunden und soll, soweit ich in Erfahrung gebracht habe, sehr gut arbeiten, sie ist auch transportabel, allem sie steht in Verhältniß zu ihrer Leistungsfähigkeit im Preise zu hoch. Sie kostet \$1000.

Die zweite Maschine ist von einem Signor Plattner konstruirt und auch patentirt worden. Dieselbe ist der Luftischen Maschine in ihrem System ähnlich. Diese Maschine hat sich sehr gut bewährt, ein Freund von mir hat mit derselben auf seiner Farm in Alabama gearbeitet, sie ist sehr leicht in ihrem Gang, liefert ausgezeichnete Fasern und circa 4 mehr täglich als die Smith'sche, nämlich 2400 — 3000 Pfd. fertige Faser bei 13stündiger Arbeit, während die Smith'sche nur 1800 Pfd. fertige Faser hervorbringt. Der Preis der Plattner'schen Maschine ist \$1000, während die Plattner'sche nur \$7 bis 800 zu stehen kommt, je nachdem dieselbe mit Dampf oder Thieren getrieben werden soll. Da ich nun in 1887 20 Acker mit Jute bestellen und selbst eine eigene Maschine haben will, so habe ich mit beiden Patentinhabern correspondirt. Das Resultat war, daß ich mich für die Plattner'sche Maschine entschied, demzufolge ich mir von dem betreffenden Herrn die erfreuliche Mittheilung zuging, daß er mich für den Staat Texas zu seinem alleinigen Vertreter ernannt hat und soll ich in den nächsten Tagen die erforderlichen Vollmachten, Zeichnungen, Photographen etc. der Maschine erhalten und Ende Januar oder Anfang Februar werde ich eine Maschine zur allgemeinen Befichtigung aufstellen, worüber ich seiner Zeit die nöthige Bekanntmachung erlassen werde.

Waggebet! Ja, dies ist die Hauptsache und ich freue mich, auch darüber meinen werthen Herren Kollegen Auskunft geben zu können. Dieser Zeit schrieb ich an das landwirthschaftliche Departement und erhielt folgende Adresse: W. D. Cunningham, 32 Head-Strasse, New York, und J. A. Judenett, New Orleans. Dies sind die beiden größten und sichersten Firmen, welche uns von dem landwirthschaftlichen Departement empfohlen wurden. Gleichzeitig schrieb ich auch nach Deutschland an den Präsidenten des Vereins „Deutscher Jute-Industrieller“ Herrn J. Stidelberg in Braunschweig und erhielt von demselben folgende Antwort: nämlich, daß der Verein allein gegen 50,000 Tomen Jute-faser verarbeitet, und sich freuen würde, direct mit deutschen Farmen in Texas in Verbindung treten zu können, gleichzeitig ersuchte mich derselbe, ihm einige Hundert Pfund Jute-faser von den nächsten Ernte sofort zu schicken, um unsere teigens Jute-faser mit der von Indien bezogenen zu vergleichen, um den Werth unserer Faser feststellen zu können. Er hofft, daß unsere, mit der Entfaserungsmaschine bereitete, die indische an Qualität übertreffen würde, um uns die höchsten Preise offeriren zu können. Außerdem wollte mir Herr Stidelberg, wenn ich es wünschte, noch eine Anzahl deutscher Farmer angeben, um auch mit diesen in Verbindung treten zu können. Die Herren Kaufmann & Range in Baltimore würden gewiß gern bereit sein, den abweichenden Export zu vermitteln.

Was allem dieses ist doch deutlich zu erkennen, daß es uns an Abzug der Jute-faser gewiß nicht fehlen wird und daß nicht so leicht eine Ueberproduktion eintreten kann. Vor allen Dingen müssen wir Farmer aber dafür Sorge tragen, daß wir diesen neuen Stapelartikel nicht einem Monopol in die Hände fallen lassen. Es werden bereits von anderer Seite alle Anstrengungen dazu gemacht, um von dem Schweize der Farmer ihre Säckel zu füllen.

Schließlich muß ich noch eine Bemerkung bezüglich des Jute-saamens machen. Wie leider viele die Erfahrung gemacht haben, hat sich der importirte Saamen nicht als keimfähig bewiesen und ist mir von authentischer Seite hierüber Aufklärung gegeben worden, welche ich meinen Herren Kollegen nicht vorenthalten will. Es ist Thatsache, daß die oändische Regierung ein scharfes Auge auf die

Bereinigten Staaten bezüglich der Entfaserung des Jute-saamens wirft und so zu sagen die Ausfuhr von Jute-saamen kontrollirt, deshalb kommt nur alte und nicht keimfähige Waare in den Handel, um durch dieses Fehlschlagen das Interesse der Farmer in den Südstaaten für die Jutekultur lahm zu legen. Aus diesem Grunde ist der im vorigen Herbst bezogene Saamen nur in ganz vereinzelten Fällen zur Entwicklung gekommen und aus diesem Grunde ist auch in diesem Jahre der Saamen nur in beschränktem Maße zu erlangen, die natürliche Folge „große Nachfrage und hohe Preise“.

Mein Freund in Alabama, welcher persönlich in Indien bekannt ist, wurde von dort über diese Angelegenheit benachrichtigt und erhielt von einem Bekannten, an der Koromandelküste wohnhaft, einige Hundert Pfund Jute-saamen über Deutschland, um der englischen Kontrolle aus dem Wege zu gehen. Damit bestellte derselbe 50 Acres Land und ließ den größten Theil zu Saamen stehen. Von diesem nun erhalte ich meinen Saamen, welchen ich zum Selbstkostenpreis an die Farmer, soweit derselbe lang, abgeben kann.

Indem ich nun hoffe, mit diesem ausführlichen Bericht meinen werthen Herren Kollegen einen wesentlichen Dienst geleistet zu haben, und von ganzem Herzen wünsche, daß wir im Jahre 1887 einen recht zufriedenstellenden Erfolg in der Jutekultur erzielen möchten, so lamm ich mich doch der Vermuthung nicht enthalten, daß auch nicht befriedigende Ergebnisse zu verzeichnen sein werden, aber deshalb verzagt, jede neue Cultur-pflanze hat ihre Schwierigkeiten und wollen wir das alte deutsche Sprichwort nicht vergessen: „Durch Kampf zum Sieg!“

Emil Koerner,
Head House, Austin Co., Texas.

„Den Doctor soll ich im Wagen; Warum? Das kann ich ihm nicht sagen.“
Man hat sich oft über den Albernheit in diesem Dichter geärgert, doch hat er als einer von den Redigirern der alten Schule Pflügen so groß wie Plünderungen schätzte, die nur ein Straßenzugwagen hinuntertragen konnte. Daher die Klugheit. Dr. R. B. Pierce's „Pleasant Purgative Pills“ (schmackhafte Abführpills) sind leicht, nicht bitter als Roggenbrot und wirken schnell. Gegen alle Fieber, Taus- und Magenstörungen sind sie ein Eigenmittel.

Leihstall.

Gegenüber dem Ludwig Hotel.

Buggies

Ambulances

und Reitpferde

stets an Hand. — — — — —
R. P. PERRY.

SALVO

TREATMENT.

The great restorative and tonic. Has been used for many years with remarkable results, and is guaranteed to cure young or middle aged, who have by their indulgence or indiscretion brought upon themselves

NERVOUS DEBILITY,
producing some of the following effects—
Weakness, loss of energy and power, want of stability, lack of ideas, mental and physical weakness, aversion to society, inability to marry, melancholy, falling memory, organic weakness, impoverished blood or over-worked brain, and all those depressing ailments consequent on impaired vitality or defective organic action, which leads the sufferer to early decay or insanity, which is worse than death.

To the many men, married or single, who are throwing their money away on humbug pills, worthless „wonderful cures“ or worse than quack doctors, we ask you to give the SALVO TREATMENT a trial. Thousands have testified to its merits, and its curative properties have been endorsed by the leading physicians in this country.

Young men suffering from the effects of youthful incontinence, can rely on a permanent cure. No matter WHAT you have taken, or who has failed to CURE you SALVO TREATMENT WE GUARANTEE TO CURE YOU.

GENTLEMEN.
This preparation is not prepared in London, but is manufactured in the United States, and is sold in all the principal cities of the world. It is a powerful and reliable remedy for all the ailments mentioned above, and is guaranteed to cure you. It is sold in all the principal cities of the world, and is sold in all the principal cities of the world.

Send money by P. O. Money Order, Registered Letter, Express, or Bank Draft at our risk. Address,
SALVO CHEMICAL CO.,
No. 1 & 3 South Sixth Street,
18 1y St. Louis, Mo.

glick der Ent-
wirkt und so
in Juteidamen
nur alte und
in den Handel
gen das Jute-
fabrianten für
legen. Aus
vorigen Herbst
anz vereinzel-
genommen
auch in die-
re in beidränt-
die natürliche
ge und hohe
ama, welcher
unt ist, werde
zeitigkeit be-
von einem Be-
dellfälle woh-
Juteidamen
ergütlichen
zu sehen. Da-
teres Land und
zu Saamen
erhalte ich
ich zum Selbst-
er, soweit der-
mit diesem an-
n werten Her-
ntlichen Dienst
on ganzem Her-
m Jahre 1887
uden Erfolg in
ndchten, so kann
lung nicht ent-
riedigende Er-
werden, aber
ne neue Cultur-
erigkeiten und
sche Sprichwort
h Kampf zum
rner,
in Co., Texas.
ich im Wagen;
hm nicht sagen.
den Allen Auf-
de Doctor stand,
sich hatte er als
r der alten Schu-
linterregeln lab-
shenwegen hin-
eher die Mene-
er's "Pleasant
schmackhafte Ad-
t, nicht wider als
schnell. Gegen
de Weagenform-
ittel.
ill.
m Ludwig
s
pferde
ie Preise.
PREISS.
VO
MENT.
londe. Has been
h remarkable re-
to cure the young
re by their intal-
ought upon them
EBILITY,
ollowing effects:
energy and power,
of ideas, mental
aversion to society,
specially; falling
ness, impoverished
atu, and all those
consequent on im-
ve organic action,
to early decay or
than death.
unpaired or single,
r money away on
less wonderful
a doctors, we ask
TREATMENT a
testified to its mer-
perities have been
physicians in this
from the effects of
an rely on a perma-
WHAT you have
ad to CURE you
T we GUARAN-
EMEN
treatment is possible
with the food in the
stomach is removed
is always removed
of the treatment. It
to take and hard to
complete treatment. It
all medicines necessary
of the medicine. Price
\$2.00. sent prepaid
advertising effects of Salvo
following guarantee:
If you take it and you
will not get any more
money if the treatment
is successful. Price \$2.00
on receipt of \$2.00 to
Order, Registered Let-
ter of the U. S. Pat. Off.
H. C. CO.,
Sixth Street,
St. Louis, Mo.

Werthvoll

als ein Verhütungsmittel ist Ayer's Sarsaparilla; aber sie hat sich in Tausenden von Fällen noch werthvoller in der Heilung chronischer Krankheiten erwiesen. Warren Keland, der berühmte Gasthofbesitzer in der Stadt New York, sagt, Ayer's Sarsaparilla habe einen seiner Farm-Arbeiter von alter Strophilosen Schwären geheilt; auch sagt er, er habe Ayer's Sarsaparilla persönlich

Bei Rheumatismus

ant. waidt, und mit bestem Erfolge. Charles Foster, 30 Atlantic Ave., Boston, Mass., schreibt: „Vor zwei Jahren lag ich an Rheumatismus darnieder. Ich versuchte viele Arzneien ohne viel Nutzen, bis ich

Ayer's Sarsaparilla

wählte und diese heilte mich vollständig.“
In allen Apotheken zu haben.
Preis \$1; sechs Flaschen, \$5.
Zubereitet von Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass., Ver. St. u. A.

Dr. Albert J. Kahn

von New York.
Arzt und Wundarzt.
422 Romana Str. San Antonio.
Telephone No. 364.
R. V. Frauenkrankheiten Specialität.
291f

Bäume.

Ehrlich, Platanen, Aprikosen, Birnen-Lebensbäume (Ficus), Schattenbäume, Umbrella, Weinstöcke, Rosen und sonstige Heilkräuter sind zu haben bei

Robert Conrads,

Post Office Neu-Braunfels.
Bestellungen nimmt Herr A. Tolle in einer Apotheke entgegen.
International and Great Northern Bahn.

I. & G. N., M. & T. R. Co., Lessees.

Direkte Linie vom Golf nach den Seen. Von Galveston, Houston, San Antonio, Neu Braunfels und Austin nach allen Punkten im Norden, Westen und Osten. Reisende haben die Wahl zwischen der neuen Linie, welche durch das
Romant. Indianer-Territorium fährt, oder der
St. Louis, Iron Mountain und Southern Eisenbahn
nach St. Louis, Chicago, Cincinnati, Pittsburg, Philadelphia, New York, Boston, Baltimore, Washington und Richmond.
Verbindung mit Little Rock, Arkansas, und Columbus, Ky., via Poplar Bluff, und mit allen Hauptplätzen im Südosten und im Union Depot zu St. Louis mit allen

Express-Zuegen

nach jedem Theil Amerika's.
T. B. Hughes,
Passagier-Agent, Houston, Texas.
W. W. McCullough,
Gen. Passagier u. Ticket-Agent, Dallas, Tex.
W. M. Newman,
Fracht-Agent, Dallas, Tex.

Postkutsche

jeden Samstag nach Seguin und zurück.
Vom 1. Juli an werde ich die Post von Neu Braunfels nach Clear Spring, Dieb und Seguin befördern und zu dem Zwecke eine bequeme Ambulance kaufen lassen zur Beförderung von Passagieren und Paketen.
34 Theodor Eggeling.

Ed. Naegelin, Bäcker und Conditior.

Große Auswahl von
Candies u. vorzügliche Cigarren
hält stets an Hand
frisches eiskaltes Sodawasser.

August Dieb,

Baumeister und Badstein-Fabrikant,
Seguin, Texas.
unternimmt und accoridirt alle in sein Fach schlagende Arbeiten, als Grund- und Hochbau, Eisernen und Brunnen, liefert Vorkaufsschläge für alle Arten von Mauerwerk. Gute Badsteine, Zime, Cement stets an Hand. Garantie gute und saubere Arbeit in jeder Art.

Zu verrenten.

Eine Farm mit 35 Aekern in Kultur ist noch zu verrenten mit oder ohne Gespann und Ackergeräte, 19 Meilen von Seguin. Näheres in der Expedition d. Blattes.
21f

RONSE & WAHLSTAB,

San Antonio, Texas.
Großhändler
in allen Arten von Rheinweinen, sowie allen andern Sorten Weine, feinsten Whiskies, Brandies, Rum u. s. w.
Alle Sorten Cigarren.
Agenten für das berühmte Wilhelms-Quellenwasser.
13,19

Wider den Biß toller Hunde.

Von freundslicher Hand wurde mir der folgende Aufsatz mit der Bitte um Abdruck zugesandt. Es soll darin, wie die Ueberchrift wörtlich lautet, ein „Sicheres Mittel gegen die Folgen des Bißes toller Hunde“ gegeben werden. Das Mittel ist höchst einfach, kann überall leicht und kostenlos angewendet werden, und soll seinen günstigen Erfolg nie versagen. Es ist ein Schwigbad. In Städten, wo eine Dampfbad-Einrichtung ist, nimmt der Gebiessene ein Dampfbad, wird nach demselben in eine wollene Decke eingehüllt, um hier so lange nachzuschwimmen, bis der Schweiß von selbst aufhört, und dann ein tüchtiges Trockenreiben die Kur vollendet.

Auf dem Lande wird der Gebiessene vollständig entkleidet, auf einen Stuhl mit durchbrochenem Sitz oder, in Ermangelung dessen, so zwischen zwei Stühlen gelegt, daß er an jeder Seite fest aufsitzt und mit einem oder zwei Bettüchern, die um den Hals fest gemacht werden, so überdeckt, daß die Lücken den Patienten vollkommen luftdicht umgeben und ringsum auf dem Fußboden aufliegen. Wenn so der Sitzende von der äußeren Luft völlig abgesperrt ist, dann wird eine Schale mit 1 Quart brennenden Spiritus gerade unter den Sitz des Kranken gehoben, um einen so reichlich fließenden Schweiß zu erzeugen, daß der Fußboden davon naß wird, wo dann, wie oben angegeben, durch Einwickeln und Abreiben die Kur beschloffen wird. Am Tage des Gebiessens angewendet, genügt ein Schwigbad, sind aber schon mehrere Tage nach dem Biß verlaufen, dann würde die Schwigkur an zwei folgenden Tagen zu wiederholen sein. Selbst Wochen nach dem Biß, wo schon Fieberfäule den Patienten durchgrieffen, wird das Schwigbad, richtig angewendet, sich als sicheres Rettungsmittel bewähren. Wie beim Biß toller Hunde wird es auch beim Biß giftiger Schlangen angewendet. In beiden Fällen, wo jede Täuschung ausgeschlossen war, habe ich die Heilwirkung selbst erprobt.
Indem ich dies zum Wohle meiner Mitmenschen veröffentlichte, wünsche ich, die Wid' von dem schwindelhaften, französischen Impfverfahren abzulenken, damit auch der zernügte Tagelöhner im Falle der Noth sich zu helfen wisse. Alle Zeitungen werden um Abdruck gebeten.
Louisdorf in Schlesien.
Werner Graf von der Recke-
Vollmerstein.

Bruch, Hämorrhoidengechwülste, Fisteln und alle Mastdarmkrankheiten (Krebs ausgenommen) gründlich geheilt. Man sende 10 Cents in Briefmarken für das Buch, Addressire World's Dispensary Medical Association, 663 Main Street, Buffalo, N. Y.

§ Dramatischer Scherz aus dem Leben. Schauspiel: Hotel Unter den Linden. Zeit: Die Gegenwart. Personen: Ein ungarischer Magnat, ein Kellner, der Wirth. Die Scene stellt das Restaurationslocal des Hotels dar. Der ungarische Magnat sitzt frühstehend am Tische: „Kellner!“ — „Befehlen?“ — „Wie sein Gebrüder Läder?“ — „Gebrüder Läder?“ — „Ja, Gebrüder Läder, was sein?“ — „Ich werde gleich einmal im Adressbuch nachsehen!“ — „Nein, nig Adressbuch, hier Gebrüder Läder, hier!“ — „Ich werde sofort beim Portier in der Fremdenliste nachsehen!“ sagt der Kellner und verschwindet. Nach einiger Zeit kehrt er eilfertig zurück. „Die Herren Gebrüder Läder wohnen nicht bei uns!“ — „Nun wird der Gast der Pösta aber ungemüthlich. „Bassamatermetete, was wohnen, nig wohnen, hier Gebrüder Läder, hier!“ Der Kellner wird von Entsetzen gepackt und holt den Wirth. Dieser erscheint auf der Bildfläche der Situation und fragt nach den Wünschen des Gastes. Da auch er sich nicht in der deutschen Sprache mit ihm verständigen kann, nimmt er zum Französischen seine Zuflucht. Nun klärt sich die Situation. Der Gast hat auf der Speisekarte die mystischen Worte entdeckt, „Gebr. Läder“, und diese Abkürzung, die dem Einheimischen sehr verständlich ist, hatte genügt, Gast, Kellner und Wirth für eine Viertelstunde in Aufregung zu versetzen.

Stanley's Expedition.

Es sind aus Matida am Congofluße vom 25. März datirte Nachrichten von der Expedition Stanleys in Brüssel eingetroffen, welche abgegangen ist, um Emin Bey Beistand zu bringen. Aus diesen geht hervor, daß der Dampfer „Maruda“, mit welchem Stanley von Zanzibar abging, nicht im Stande war, den Congo bis Matida hinauf zu fahren. Die Expedition landete daher bei Basanä Point und schiffte sich am 18. März wieder auf den der internationalen Gesellschaft gehörenden Fahrzeugen ein, welche die Expedition erwarteten. Am folgenden Tage ging die Expedition bei Boma, dem Hauptst. der General-

verwaltung des Kongo-Freistaates, vor Anker. Stanley war überzeugt, daß seine Expedition erfolgreich sein werde und hoffte bis zum Juni im Stande zu sein. Emin Bey wirklichen Beistand zu leisten. Die Congo-Gesellschaft hat Vorkehrungen getroffen, die Expedition von Matida bis Leopoldville zu verproviantiren. Stanley hoffte von Stanley Pool aus rasche Marsche zu machen und die Feinde, welche Emin Bey einschließen, zu überrücken. Die Expedition ging am 21. März von Boma ab und traf am 22. März in Matida ein, wo sie sich ausschiffte, da der Fluß von dort bis Leopoldville in Folge des Livingstone-Kalles nicht schiffbar ist. Die Expedition sollte 18 Tage lang längs des Kalles zu Fuß marschiren und am 16. v. Mts. in Leopoldville eintreffen, wo Stanley vier dem Kongoitaate gehörende Dampfer vorfinden sollte. Auch die englische und die französische Missionstation: am oberen Congo sind erjucht worden, ihm ihre beiden Dampfer zur Verfügung zu stellen. Das Bündniß mit Tippu Tab und seine Ernennung zum Gouverneur von Stanley Falls hält die Expedition für einen Meisterstreich Stanleys, welcher im Stande sein wird, den großen Einfluß Tippu Tabs zur Beschüpfung der Expedition zu benutzen, nachdem dieselbe die Stationen des Congoitaates verlassen haben wird.

Die Folgen der geistigen Erziehung!
Viele Krankheiten, besonders diejenigen der Nerven, sind die Folgen von täglich erneuerter geistiger Erziehung. Geistliche Berufe bringen oft eine geistige Anspannung mit sich, die der Gesundheit sehr nachtheilig ist, und die gesunden Verne, wenn man sich ihnen mit Eifer widmet, wirken nicht weniger aufreißend auf das Gehirn und die Nerven. Es ist eine der wichtigsten Eigenschaften von Hottelers Magenbitter, daß es diesen unverhältnismäßigen Verlust an Zellengewebe ersetzt, und daß es dem Gehirn und den Nerven neue Kräfte giebt. Die Schweißigkeit, mit der es die geistliche, geistige und körperliche Kraft erneuert, ist auffallend und beweist, daß seine kräftigenden Eigenschaften vom höchsten Werthe sind. Dieß wirksame Medizin erneuert nicht nur die Lebenskräfte und wirkt den Folgen der geistigen Erziehung entgegen, sondern sie heilt und verbietet auch Wechselhieber, Rheumatismus, chronische Verdauungsleiden und Verstopfung, Schwäche der Nieren und der Gebärmutter und andere Leiden. Es wird auch von Aerzten als ein medizinisches Heilmittel empfohlen.

Speise-Wirthschaft in Diebe's Halle. Seguin.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Küche ganz vorzüglich. Preise sehr billig. Logis stets im Ganzen. Um gütigen Zuspruch bitten
29,19 K. Parfer.

Achtung merikanische Veteranen!

Soldaten aus dem mexikanischen Kriege resp. Wittwen derselben können sich eine Pension für Lebenszeit sichern, wenn sie ihre Claims an Guin und Miller geben. 131f



**DR. DROMGOOLE'S
ENGLISH
Female Bitters**
A Powerful Uterine Tonic and Female Regulator, for the Cure of all Female Complaints and Irregularities. For sale by all druggists. "Family Medicine" mailed. Foreign application to J. P. DROMGOOLE & CO., Louisville, Ky.




**HARTER'S
IRON
TONIC**
Der einzige wahre
reinst das Blut, regulirt Leber und Nieren, und heilt die Gicht und alle Krankheiten der Jugend wieder her. Es ist ein sicherer und schmerzlos wirkendes Mittel, welches die Verdauung, den Schlaf und die Gesundheit allgemein verbessert. Preis 50 Cents pro Flasche.
Damen welche mit dem Uterin-Geschlechte elementen befallen sind, werden in Dr. Harter's Iron Tonic ein sicheres und schmerzlos wirkendes Mittel finden. Dieses reine und gesunde Heilmittel.
Königliche Auktion-Berichte sprechen für die Verlässlichkeit des Mittels. Nicht ohne Experiment, sondern beständig das Beste und Beste.
Dr. Harter's Bitter stillen den Appetit, heben die Verdauung und den Schlaf, geben die Gesundheit und die Gesundheit.
Es wird auch von Aerzten als ein medizinisches Heilmittel empfohlen.
THE DR. HARTER MEDICINE COMPANY,
St. Louis, Mo.



**Steves
Arms Company.**
**Größte Waffen-
handlung im
Westen.**
Alle Arten von Büchsen, Jagdklinter, Pistolen, Messerwaaren, Patronen, Lade-Utensilien, Jagd- und Fischerei-Gerathe stets vorraethig.
Agenten für
Lever Hammerless Guns, American Wood Powder, Peck and Snyders Goods.
240 Commerce Street
San Antonio, Texas.



**LONE STAR
Brewing
Company.**
SAN ANTONIO, TEXAS.
Keg, and Select Bottle Beer.
GUSTAV LUBRECHT.
Alleiniger Agent in Neu Braunfels.



**TRADE
S.S.S.
FOR THE BLOOD
MARK.
ECZEMA ERADICATED.**
Gentlemen—It is due you to say that I think I am entirely well of eczema after having taken Swift's Specific. I have been troubled with it very little in my face since last spring. At the beginning of cold weather last fall it made a slight appearance, but went away and has never returned. S. S. S. no doubt broke it up; at least it put my system in good condition and I got well. It also benefited my wife greatly in case of sick headache, and made a perfect cure of a breaking out on my little three year old daughter last summer.
Watkinsville, Ga., Feb. 15, 1888. Rev. JAMES V. M. MORRIS.
Treatise on Blood and Skin Diseases mailed free. The Swift Specific Co., Drawer 3, Atlanta, Ga.

GUADALUPEHOTEL

H. Lenzen, Prop'r.
Gute, lustige und geräumige Zimmer, mäßige Preise
vorzüglicher Tisch vorerzart mit Allem,
was der Markt bietet.
Freundliche Bedienung.
Familien, welche den Sommer hier verbringen wollen, finden die
freundlichste Aufnahme.

NOYES & LANGHOLZ,

Sattel- & Geschirrfabrikanten.
Groß- und Klein-Händler in allen bei der Sattlerei gebrauch-
ten Eisenwaaren.
309-311 Main Plaza San Antonio, Texas.

Maury & Co.

225 Alamo Plaza, San Antonio.
Telephone No. 383.
Garten-Schlau (7) von 10-30 Cents
den Fuß. Babelwännen (volle Größe)
8-20 Dollar. Eiserne Wasserdrehen
5-10 Cents per Fuß. Vier Pumpen
und Apparate zu den niedrigsten Prei-
sen. Patent Kamme, zu halben Preise
von Badsteinen und besser. Wasser-
Pumpen von \$3.50 an, vollständig
Wir nehmen Contracts für Plombiren
laufender Röhren von allen Arten in
Neu Braunfels und stellen gute Arbeit
zu den niedrigsten Preisen und auf
tuzigste Nachricht. 37

JOSEPH ROTH,

Uhrmacher & Juwelier,
4 Seguin-Strasse,
bringt sein nun neu und vollständig ein-
gerichtetes Lager von soliden achten
Gold- und Silberwaaren
amerikanischen und deutschen Fabrikats,
plattirten Schmuckstücken, amerikanischen
und schweizer Taschenuhren, Wand- und
Wiederuhren, Ketten, Brillen, Mund- u.
Ziehharmonikas u. in empfehlende Er-
innerung. Garantie selbstverständlich.
Preise billiger als irgendwo. Repara-
turen werden prompt und billig besorgt.

